

## **Inhalt**

| Zweck der Evaluation                                   | 3  |
|--|----|
| Qualitätsansprüche                                     | 3  |
| Vorwort  | 4  |
| Die Qualität Ihrer Schule im Überblick                 | 5  |
| Kurzporträt der Schule Rebhügel                        | 6  |
| Vorgehen   | 7  |
| Qualitätsprofil  |    |
| Unterrichtsgestaltung                                  | 8  |
| Individuelle Lernbegleitung                            | 10 |
| Sonderpädagogische Angebote                            | 12 |
| Beurteilung der Schülerinnen und Schüler               | 14 |
| Berufswahlvorbereitung                                 | 16 |
| Schulführung   | 18 |
| Qualitätssicherung und -entwicklung                    | 20 |
| Zusammenarbeit mit den Eltern                          | 22 |
| Fokusthema   |    |
| Fokusevaluation  | 24 |
| Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema                | 25 |
| Schulgemeinschaft: Gestaltung des Lebensraums          | 26 |
| Schulgemeinschaft: Gemeinsame Aktivitäten              | 28 |
| Schulgemeinschaft: Mitverantwortung der Schüler/-innen | 30 |
| Schulgemeinschaft: Verhaltensgrundsätze                | 32 |
| Anhang   |    |
| Methoden und Instrumente                               | 34 |
| Datenschutz und Information                            | 35 |
| Beteiligte   | 36 |
| Ergebnisse der schriftlichen Befragung                 | 37 |

#### **Elemente des Berichts**



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



**Schulspezifisches Profil** 



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

## **Zweck der Evaluation**

#### Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

# Qualitätsansprüche

Die Schule Rebhügel wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



#### Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



#### Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



#### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



#### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



#### Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



#### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.



#### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



#### Fokusthema: Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



#### Berufswahlvorbereitung

Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

## **Vorwort**

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Rebhügel vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Rebhügel und der Schulbehörde Zürich - Uto für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

J. leidu

Irma Reichle, Teamleitung Zürich, 21. Juni 2021

# Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Rebhügel wie folgt:



#### Unterrichtsgestaltung

Die Lektionen sind klar strukturiert und meist schüleraktivierend gestaltet. Viele Lehrpersonen setzen anregende Lernformen ein und legen Wert auf einen respektvollen Umgang untereinander sowie ein lernförderliches Klima.



#### **Schulführung**

Im personellen und im organisatorischen Bereich ist die Schule vorausschauend geführt. Die Steuerung von pädagogischen Entwicklungen erfolgt gemeinsam mit der Steuergruppe und ist gut abgesprochen.



#### Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Jugendlichen situativ sorgfältig. Eigenverantwortliches Lernen wird phasenweise gezielt gefördert. Differenzierte Lernangebote werden an der Schule unterschiedlich priorisiert.



#### Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet systematisch sowie gewinnbringend an schulischen und unterrichtsbezogenen Schwerpunkten. Das Team berücksichtigt dabei gut die wesentlichen Elemente einer strukturierten Qualitätsentwicklung und -sicherung.



#### Sonderpädagogische Angebote

Die Einhaltung des Förderplanungszyklus wird umfassend sichergestellt. Die Fachpersonen fördern die Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zielorientiert. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt bedarfsgerecht.



#### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Lehrpersonen orientieren gut über organisatorische Belange und stellen Kontaktangebote sicher. Über den Unterricht wird vereinzelt informiert. Die Elternmitwirkung ist an der Schule institutionalisiert.



### Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Lehrpersonen gestalten die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler transparent und kriteriengestützt. Absprachen für eine gemeinsame Beurteilungspraxis sind kaum vorhanden.



#### Fokusthema: Schulgemeinschaft

Die Schulbeteiligten fühlen sich wohl. Die Jugendlichen können die Schule aktiv mitgestalten und altersentsprechend Verantwortung übernehmen. Der Umgang mit Verhaltensregeln ist im Schulteam zu wenig geklärt.



#### **Berufswahlvorbereitung**

Die Berufswahlvorbereitung erfolgt systematisch. Das Schulteam begleitet die Jugendlichen individuell und bereitet sie gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung sowie in weiterführende Schulen vor.

# Kurzporträt der Schule Rebhügel

| Stufen   | Anzahl Klassen  | Anzahl Schüler/-innen |
|--|-----------------|-----------------------|
| Sekundarstufe  | 10              | 204                   |
| Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende  | Anzahl Personen |                       |
| Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)   |                 | 21                    |
| Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen,<br>DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen,<br>Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung) | 4               |                       |
| Betreuungspersonen   | 5               |                       |
| Fachpersonen für Schulsozialarbeit   | 2               |                       |
| Klassenassistenzen   | 2               |                       |
| Zivildienstleistender  | 1               |                       |

Die Schule Rebhügel ist eine von vier Sekundarschulen des Schulkreises Zürich-Uto und liegt im Quartier Wiedikon. Das Schulhaus aus den 1950er-Jahren wird von einem Hausdienstteam gepflegt. Die Schule besteht aus zwei Gebäuden, welche in einen Klassen-, einen Fach- und zwei Spezialtrakte unterteilt und durch einen überdachten Zugang miteinander verbunden sind. Aktuell wird auf dem Schulareal ein Pavillon erstellt, der ab Herbst 2021 Raum für weitere Klassen- und Fachzimmer bieten wird.

Die rund 200 Schülerinnen und Schüler der Quartiere Alt-Wiedikon und Friesenberg erhalten von 25 Lehr- und Fachpersonen in zehn Klassen der beiden Abteilungen A und B Unterricht. Zudem werden sie von zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit, einer Fachperson für Berufsberatung, zwei Klassenassistenzen und einem Zivildienstleistenden im Unterricht und bei der Berufswahl begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Betreuungsangebot ist etabliert. Die

Mitarbeitenden des Hortes unterstützen die Schule bei der ausserschulischen Betreuung von Schülerinnen und Schülern, nehmen an Schulkonferenzen teil und stellen das Verpflegungsangebot an schulinternen Veranstaltungen sicher.

Die Schule Rebhügel wird seit 15 Jahren von der gleichen Leitungsperson umsichtig geführt. Die Schulführung erhält im administrativen Bereich Unterstützung vom Schuleitungssekretariat. Mit der Schulleitungskonferenz ist die Schule Rebhügel mit den übrigen Schulen des Schulkreises Uto gut vernetzt.

In herausfordernden Situationen erhalten Schülerinnen und Schüler im städtischen Projekt Time Win situative Unterstützung. Im Integrations- und Präventionsprogramm LIFT bekommen Jugendliche mit einer erschwerenden Ausgangslage Hilfe zur Eingliederung in die Arbeitswelt.

# Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

#### Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Rebhügel dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

| Vorbereitungssitzung   | 09.12.2020                                  |
|--|---|
| Einreichen des Portfolios durch die Schule   | 16.03.2021                                  |
| Evaluationsbesuch  | 21.05.2021,<br>25.05.2021 und<br>26.05.2021 |
| Mündliche Rückmeldung der<br>Evaluationsergebnisse an die<br>Schule und die Schulbehörde | 09.06.2021                                  |

#### **Schriftliche Befragung**

Die schriftliche Befragung fand zwischen 24.02.2021 und 06.04.2021 statt.

| Rücklauf Lehrpersonen                | 100% |
|--------------------------------------|------|
| Rücklauf Eltern Sekundarstufe        | 78%  |
| Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe | 90%  |
| Rücklauf Betreuungspersonen          | 100% |

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen und Fragen zum Betreuungsangebot gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

#### **Dokumentenanalyse**

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

#### **Beobachtungen**

| 16 | Unterrichtsbesuche     |  |
|----|------------------------|--|
| 1  | Besuch einer Konferenz |  |
| 1  | Pausenbeobachtung      |  |

#### **Interviews**

| 5 | Interviews mit insgesamt | 26 | Schülerinnen und<br>Schülern     |
|---|--------------------------|----|----------------------------------|
| 6 | Interviews mit insgesamt | 18 | Lehr- und Fachpersonen           |
| 1 | Interview mit            | 1  | Schulleitungsperson              |
| 3 | Interviews mit insgesamt | 4  | Mitgliedern der<br>Schulbehörde  |
| 1 | Interview mit            | 3  | Eltern                           |
| 2 | Interviews mit insgesamt | 5  | Schulmitarbeitenden              |
| 1 | Interview mit            | 1  | Fachperson für<br>Berufsberatung |

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

## Unterrichtsgestaltung





Die Lektionen sind klar strukturiert und meist schüleraktivierend gestaltet. Viele Lehrpersonen setzen anregende Lernformen ein und legen Wert auf einen respektvollen Umgang untereinander sowie ein lernförderliches Klima.



- » Die Lehrpersonen gliedern den Unterricht sinnvoll und sorgen mit unterschiedlichen Sozial- sowie Lernformen für eine gute Aktivierung der Jugendlichen. Sie informieren verständlich über Inhalte und Abläufe einer Lektion, hingegen nutzen nur einzelne mündlich oder schriftlich kommunizierte Lernziele für eine Lernreflexion.
- » Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich in ihren Klassen wohl und gehen hilfsbereit miteinander um. Ein grundsätzlich wertschätzender und freundlicher Umgang in den Klassen unterstützt eine gute Lernbeziehung zwischen den Lehrpersonen und den Jugendlichen.
- » Fragen des Zusammenlebens haben regelmässig im Unterricht Platz; mehrere Klassen führen hierzu wöchentlich einen Klassenrat durch, andere nehmen Themen bei Bedarf auf. Für eine ruhige und positive Arbeitsatmosphäre greifen die Lehrpersonen auf klare Verhaltensgrundsätze und das Einfordern von Regeln zurück.



Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht gut strukturiert und achten darauf, dass sie die einzelnen Sequenzen geschickt aufeinander aufbauen. Meistens erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn einer Lektion einen kurzen Überblick über Inhalte und Abläufe. Einige Lehrpersonen geben die Lernziele einer Lektion mündlich bekannt, andere halten diese an der Wandtafel oder auf Arbeitsplänen und Aufträgen schriftlich fest. Allerdings werden sie nur vereinzelt zur Lernreflexion am Ende einer Seguenz oder Lektion überprüft. Die erteilten Aufträge sind meist sowohl mündlich als auch schriftlich gut verständlich formuliert und ermöglichen den Jugendlichen eine aktive Nutzung der Lernzeit. Häufig kommen unterschiedliche Sozial- und Lernformen zum Einsatz. Insbesondere kooperative Lernformen wie das Lerntempoduett haben infolge von mehreren Weiterbildungen in den Schulzimmern Einzug erhalten. Die Lehrpersonen wenden diese geschickt zur Lernzielerreichung, zum Wissensaustausch und zur Förderung der Eigenaktivität der Jugendlichen an. Der Unterricht wird zudem mit wechselnden Sozialformen, gezieltem Einsatz von digitalen Medien, Projektaufträgen, Forscheraufgaben oder Themen aus der Lebenswelt der Jugendlichen angereichert. Insgesamt zeigt sich, dass lehrpersonenzentrierte und schüleraktivierende Sequenzen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander stehen.

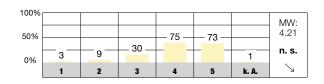
Im Unterricht unterstützen die Jugendlichen einander hilfreich. Dazu sind in einigen Klassen beispielsweise Patensysteme eingerichtet oder das kooperative Lernen kommt gezielt zur Anwendung. Die Interaktion zwischen den Lehrpersonen und den Jugendlichen basiert auf einer wertschätzenden und respektvollen Grundhaltung. Den Lehrpersonen gelingt es vorwiegend gut, ein lernförderliches Klima zu schaffen, auf Fehler konstruktiv zu reagieren und einen lösungsorientierten Austausch mit den Schülerinnen und Schülern zu pflegen. Allerdings findet gemäss schriftlicher Befragung eine Minderheit der Jugendlichen, dass es schwierig ist, die persönliche Meinung zu äussern, wenn die Lehrperson eine andere Meinung hat (SCH S 29).

Zur Förderung des Lernklimas schaffen die Lehrpersonen regelmässig bzw. nach Bedarf Raum, in dem sie das Zusammenleben mit ihren Schülerinnen und Schülern thematisieren. In mehreren Schulzimmern ist hierfür ein Klassenrat etabliert. Im Unterricht zeigt sich vorwiegend eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Die Lehrpersonen sind präsent und aufmerksam. Bei Störungen reagieren sie meist unmittelbar und adäquat. Das von den Jugendlichen erwartete Verhalten ist in Klassenregeln klar deklariert. Für die Regeldurchsetzung arbeiten die Lehrpersonen mit positiven und negativen Einträgen; in der Umsetzung zeigen sich jedoch grosse lehrpersonenspezifische Unterschiede, was die Jugendlichen teilweise irritiert.

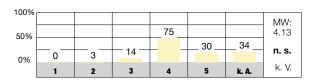




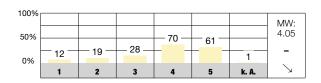
Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH S 20]



Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind. [ELT S 31]



Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat. [SCH S 29]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ightarrow keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- $\nearrow$  signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Individuelle Lernbegleitung





Die Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Jugendlichen situativ sorgfältig. Eigenverantwortliches Lernen wird phasenweise gezielt gefördert. Differenzierte Lernangebote werden an der Schule unterschiedlich priorisiert.



- » Die Lehrpersonen planen das Unterrichtsarrangement so, dass sie genügend Zeit für eine situative Lernunterstützung zur Verfügung haben. Zudem werden die Ressourcen der Fach- und Betreuungspersonen gewinnbringend für eine individuelle Begleitung der Schülerinnen und Schüler genutzt.
- » In verschiedenen Sequenzen erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, das selbstständige Lernen zu üben. Insbesondere in der dritten Sekundarklasse wird mit dem Projekt- und Atelierunterricht dem eigenverantwortlichen Lernen angemessen Rechnung getragen. Ein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken über die Jahrgänge hinweg fehlt.
- » Das angebotene Lern- und Arbeitsmaterial berücksichtigt die individuellen Lernwege der Jugendlichen. Die Lehrpersonen differenzieren im Unterricht vorwiegend nach Arbeitsmenge und Tempo; teilweise werden Lernangebote in verschiedenen Anspruchsniveaus angeboten. Eine Binnendifferenzierung im Unterricht ist erst in einzelnen Fachbereichen vorhanden.



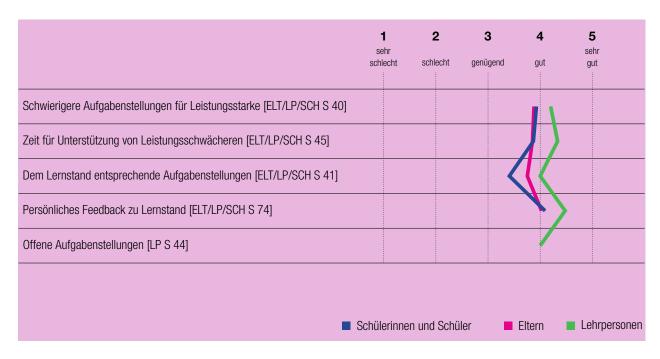
Der Unterricht ist häufig so organisiert, dass die Lehrpersonen in einzelnen Sequenzen Schülerinnen und Schüler oder Gruppen in ihrem Lernprozess begleiten können. Die Lehrpersonen sind aufmerksam, erkennen Schwierigkeiten rasch und gehen in den Austausch mit den Jugendlichen. Sie erkundigen sich nach deren Lösungswegen, geben Denkanregungen sowie Erklärungen. Die Jugendlichen erhalten von den Lehrpersonen Rückmeldungen darüber, was sie bereits aut können und wo noch Entwicklungspotential besteht. In den Klassen sorgen Patensysteme, «Experten» sowie Banknachbarn für eine zielführende gegenseitige Unterstützung; Wartezeiten kommen selten auf. Einige Jugendliche erfahren mit dem Angebot der Aufgabenhilfe im «Rebhügeltreff» sowie der Unterstützung durch die Fachpersonen während des Unterrichts eine bedarfsgerechte Lernbegleitung.

Die Arbeit mit Plänen, Projektaufträgen und Präsentationen bietet den Schülerinnen und Schülern passende Möglichkeiten, selbstständig tätig zu sein. Gut eingespielte Abläufe in kooperativen Lernformen, wie etwa im Lerntempoduett oder im Gruppenpuzzle, fördern die Übernahme der Eigenverantwortung. Das selbstständige Arbeiten unterstützen mehrere Lehrpersonen, indem sie beispielsweise die Jugendlichen Selbstkontrollen durchführen lassen oder sie dazu anregen, Selbsteinschätzungen ihres Lern- und Arbeitsprozesses in Lernjournalen oder Reflexionsheften festzuhalten. In einzelnen Zimmern sind zudem unterstützende Materialien wie Merkblätter aufgehängt. Das selbstorgani-

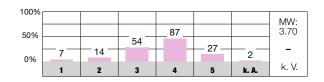
sierte Lernen erfährt an der Schule erst in den dritten Sekundarklassen mit dem Projekt- und Atelierunterricht einen hohen Stellenwert. In diesen Lektionen setzen sich die Schülerinnen und Schüler eigene Ziele, erstellen eine Planung und schreiben ihre Erkenntnisse zum Arbeitsprozess in Protokollen und Lerntagebüchern nieder. An der Schule ist jedoch kein systematischer Aufbau von Lern- und Arbeitstechniken vorhanden. Eine Projektgruppe nimmt sich dieser gezielten Förderung an und formuliert Massnahmen, die das selbstorganisierte Lernen begünstigen.

Die Lehrpersonen nutzen offene Aufgaben und Projektaufträge für eine Differenzierung nach Umfang. Dabei werden jeweils auch unterschiedliche Lernwege und Leistungsvermögen berücksichtigt. Zudem schaffen sie oft Unterrichtssequenzen, in denen die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Tempo arbeiten können. Hierfür kommen beispielsweise Planarbeiten, kooperative Lernformen oder Zusatzblätter zum Einsatz. Insbesondere in der Mathematik beinhalten Arbeitspläne Aufgabenstellungen mit mehreren Anspruchsniveaus. In den Sprachfächern bieten die Lehrpersonen punktuell Aufträge in verschiedenen Schwierigkeitsstufen an. Allerdings müssen viele Jugendliche im Unterricht mehrheitlich identische Aufgaben lösen oder in Arbeitsplänen zuerst alle Pflichtaufgaben erledigen, ehe sie anspruchsvollere Aufträge ausführen können. Compacting Methoden sind an der Schule wenig verbreitet. So sind es vorwiegend Fachpersonen, welche für individualisierte Lernangebote sorgen.





Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen. [SCH S 48]



Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 41]



Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können. [SCH S 42]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ightarrow keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- $\nearrow$  signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Sonderpädagogische Angebote





Die Einhaltung des Förderplanungszyklus wird umfassend sichergestellt. Die Fachpersonen fördern die Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen zielorientiert. Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt bedarfsgerecht.



- » Die Schule hat die F\u00f6rderung von Sch\u00fclerinnen und Sch\u00fclern mit besonderen Bed\u00fcrfnissen klar konzeptionell geregelt und f\u00fchrt diese konsequent entlang eines F\u00f6rderplanungszyklus durch. Die einzelnen Elemente des F\u00f6rderplanungsprozesses sind differenziert dokumentiert.
- » Die sonderpädagogische Förderung findet mehrheitlich im Regelunterricht integriert statt. Separative Settings werden bedarfsorientiert zur Erreichung von individuellen Lernzielen genutzt und sind nachvollziehbar begründet.
- » Die Fach- und die Lehrpersonen treffen sich regelmässig für einen Austausch zur kindbezogenen Zusammenarbeit. Das interdisziplinär zusammengesetzte Pädagogische Team Förderung unterstützt und entlastet die Lehrpersonen gewinnbringend. Für die Beratung und Unterstützung sind spezifische Sitzungsgefässe wie der «Runde Tisch» und das «interdisziplinäre Team» (idT) eingerichtet.



Das Förderkonzept der Schule Rebhügel regelt die sonderpädagogischen Angebote, Abläufe sowie fachliche Unterstützung und wird jährlich von der Bereichsleitung Förderung evaluiert. Die Dokumentationen der einzelnen Elemente des Förderplanungszyklus wie Schulisches Standortgespräch (SSG), Förderplanung und Lernbericht sind von guter fachlicher Qualität. Sonderpädagogische Massnahmen werden regelmässig unter Einbezug aller Beteiligten überprüft. Die Protokolle der SSG bilden die Grundlage der Förderplanung und weisen sowohl Förderziele als auch davon abgeleitete Massnahmen nachvollziehbar aus. Die vorgelegten Förderpläne der Fachpersonen im IF- und ISR-Bereich beschreiben aussagekräftig konkretisierte Förderziele in den ICF-Bereichen, Stärken, Ressourcen und besondere Bedingungen der schulischen und familiären Situation. Zur Erhebung des Förderbedarfs kommen unterschiedliche diagnostische Instrumente und systematische Beobachtungen zum Einsatz. Die DaZ-Fachpersonen arbeiten für die Diagnostik und Einschätzung mit ausgewählten Lesetests oder Satzstrukturanalysen. In der Mathematik und in Deutsch wird in den ersten Sekundarklassen ein Screening durchgeführt.

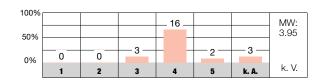
Die Wahl der Fördersettings richtet sich nach dem Bedarf der einzelnen Jugendlichen und der angestrebten Erreichung der Förderziele. Insbesondere in der Abteilung B werden die Fördermassnahmen weitgehend integrativ und mit dem Regelunterricht koordiniert umgesetzt. Zudem wählen die Fachpersonen unterschiedliche Settings wie Einzelun-

terstützung, Fördergruppen oder Teamteaching (TT). Vor allem in der Integrativen Förderung auf Förderstufe 1 und im DaZ sind Formen des TT verbreitet. Separative Settings werden bewusst gewählt, wenn Jugendliche an individuellen Zielen und Themen arbeiten – wie z. B. bei Umstufungen in die Abteilung A – oder wenn der Klassenunterricht die Konzentration schmälert. Die Begabungs- und Begabtenförderung beschränkt sich auf einzelne Angebote wie das «Förderwerken» und Vorbereitungskurse zur Aufnahme an Gymnasien sowie weiterführende Schulen.

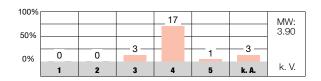
In der Abteilung B sowie vereinzelt in der Abteilung A sind regelmässige Besprechungen zwischen Fach- und Lehrpersonen etabliert. Insgesamt erfolgt die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten gewinnbringend und die Organisation ist miteinander abgesprochen. Lernfortschritte halten die Fachpersonen schriftlich fest und können bei Bedarf bei ihnen eingesehen werden - hierzu wird eine digitale Lösung angestrebt. Die Unterstützung durch die Fachpersonen wird von den Lehrpersonen als Entlastung angesehen. Die Fachpersonen stellen den Lehrpersonen angepasste Materialien bereit oder stehen ihnen bei sonderpädagogischen Fragen niederschwellig zur Verfügung. Zudem können Fachpersonen fallbezogen in eine Jahrgangssitzung eingeladen oder ein Weiterbildungsbedarf kann an die Bereichsleitung Förderung herangetragen werden. Mit dem «Runden Tisch» und dem idT hat die Schule zwei Beratungsangebote institutionalisiert.



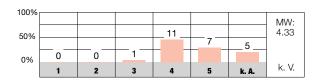
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP S 60]



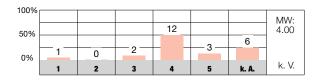
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S 65]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- $\rightarrow \quad \text{keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule}$
- $\nearrow$  signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## Beurteilung der Schülerinnen und Schüler





Die Lehrpersonen gestalten die Leistungsbeurteilung der Schülerinnen und Schüler transparent und kriteriengestützt. Absprachen für eine gemeinsame Beurteilungspraxis sind kaum vorhanden.



- » Die Beurteilung ist für Schülerinnen, Schüler und Eltern gut nachvollziehbar. Meist greifen die Lehrpersonen auf summative Bewertungsverfahren zurück, einige setzen zudem förderorientierte Elemente zielgerichtet ein.
- » Das Schulteam tauscht sich im Rahmen von Weiterbildungen über wichtige Fragen der Beurteilung aus. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an inhaltlichen Kriterien. Absprachen im Sinne von Standards einer gemeinsamen Beurteilungspraxis werden hingegen kaum getroffen.
- » Einzelne Lehrpersonen reflektieren ihre Bewertungen gemeinsam und pflegen einen informellen Austausch darüber. Fachpersonen führen zu förderdiagnostischen Zwecken standardisierte Vergleichstests durch. Massnahmen, die eine Vergleichbarkeit der Leistungseinschätzungen sicherstellen, fehlen an der Schule weitgehend.



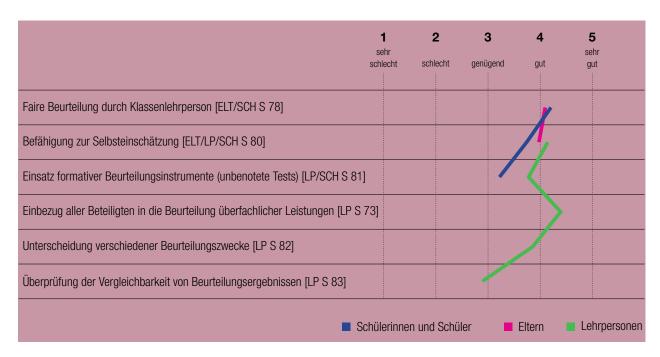
Die Lehrpersonen machen sowohl die fachliche als auch die überfachliche Beurteilung den Jugendlichen und Eltern angemessen transparent. Regelmässig werden Lernzielkontrollen, Portfolioausdrucke mit einer Übersicht aller Noten oder Rückmeldungen zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten zur Ansicht nach Hause gegeben. Zur Vorbereitung auf summative Bewertungsanlässe geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern Lernziele bekannt und verteilen zusätzliches Übungsmaterial, damit sie sich gezielt vorbereiten können. In erster Linie kommen bilanzierende Lernzielkontrollen zum Einsatz. Teilweise nutzen die Lehrpersonen auch Elemente der förderorientierten Beurteilung. Hierzu führen beispielsweise einzelne Lehrpersonen Probeprüfungen durch, welche den Jugendlichen aufzeigen, was sie bereits können und woran sie noch arbeiten müssen. Des Weiteren geben sie ihnen konkrete Rückmeldungen zum Lernprozess oder lassen die Schülerinnen und Schüler eine Selbstreflexion schreiben. Für Projektarbeiten und Präsentationen liegen z. B. Kriterienraster vor, welche den Jugendlichen eine gute Orientierung bieten.

Die Schule setzt sich punktuell an internen Weiterbildungen mit dem Thema Beurteilung auseinander. Für die Bewertung der fachlichen Leistungen sind jedoch keine Vereinbarungen oder Standards formuliert. Vereinzelt bestehen fachbezogene Absprachen wie z. B. eine Dreijahresplanung aller in Sport zu erbringenden Leistungen bzw. durchzuführenden Tests. Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung

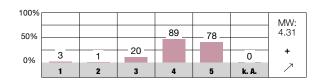
grundsätzlich an der Kriteriumsnorm. Auf den Prüfungsblättern sind mehrheitlich die gleichen Informationen in Bezug auf mögliche und erreichte Punktzahl pro Aufgabe sowie im Total ausgewiesen – eine einheitliche Struktur fehlt. Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens erfolgt abgesprochen: Alle Fachlehrpersonen teilen ihre Bewertung den Klassenlehrpersonen mit und an einer «Kreuzchensitzung» werden abweichende Einschätzungen diskutiert. Die Schule ist laufend bemüht, den Prozess für die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen zu optimieren. Die bisherige Handhabung mit einer elektronischen Plattform wurde zurückgestellt, da mit dieser die Nachvollziehbarkeit der Bewertung nicht gewährleistet ist.

In Bezug auf die Umstufungen halten die Lehrpersonen einen engen kindbezogenen Kontakt und tauschen sich in den Pädagogischen Teams (PT), Unterrichtsteams oder mit Fachpersonen regelmässig über Schülerleistungen aus. Sporadisch erstellen Lehrpersonen eines Fachbereichs gemeinsam eine Lernzielkontrolle und werten diese anschliessend aus. Standardisierte Vergleichstests kommen in erster Linie zu förderdiagnostischen Zwecken zum Einsatz. Insgesamt zeigt sich jedoch, dass an der Schule die Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung wenig priorisiert wird. Die Einschätzung der Items der schriftlichen Lehrpersonenbefragung fällt diesbezüglich entsprechend selbstkritisch aus (LP S 83-87).

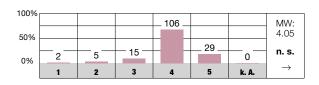




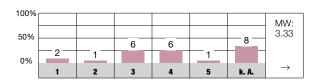
Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH S 76]



lch verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT S 77]



lch führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.  $[\operatorname{LPS}84]$ 



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- $\,\rightarrow\,\,$  keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- $\nearrow$  signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## **Berufswahlvorbereitung**

Evaluationsbericht Schule Rebhügel, Zürich - Uto | Schuljahr 2020/2021





Die Berufswahlvorbereitung erfolgt systematisch. Das Schulteam begleitet die Jugendlichen individuell und bereitet sie gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung sowie in weiterführende Schulen vor.



- » Die Schule gestaltet die Berufswahlvorbereitung strukturiert und zielgerichtet. Sie ist konzeptionell und personell klar geregelt. Die Lehrpersonen und die Fachperson für Berufsberatung pflegen eine gewinnbringende und gut abgesprochene Kooperation.
- » Die Lehr, Fach- und Betreuungspersonen begleiten und unterstützen die Jugendlichen im Hinblick auf ihre Übertrittsziele individuell sowie engagiert. Sie bieten den Schülerinnen und Schülern verschiedene Unterstützungsangebote und beziehen externe Partner passend ein.

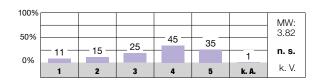


Die Berufswahlvorbereitung ist der Schule ein zentrales Anliegen und im Schulprogramm verankert. Das schuleigene Berufswahlkonzept ist in Zusammenarbeit mit der Fachperson für Berufsberatung entstanden. Darin sind Verantwortlichkeiten und alle wichtigen Eckpunkte des gesamten Prozesses über drei Jahre detailliert festgehalten. Die Jahrgänge arbeiten verbindlich mit einem Lehrmittel und koordinieren untereinander die Zuständigkeiten und Aufgaben. Die Kooperation zwischen den Lehrpersonen und der Fachperson für Berufsberatung wird von den Beteiligten als sehr zufriedenstellend wahrgenommen. Bereits in der ersten Sekundarklasse werden die Jugendlichen schrittweise an die Berufswahl herangeführt. Dies erfolgt mit der Auseinandersetzung von eigenen Interessen, Stärken und Schwächen unter dem Blickpunkt «das bin ich». In der zweiten Sekundarklasse priorisiert die Schule die Berufswahlvorbereitung. Die Schülerinnen und Schüler werden aktiv ermuntert, Berufsbesichtigungen vorzunehmen. Mit der Berufsmesse, dem «Stifti-Tag» und der «Schnupperwoche» ermöglicht die Schule den Jugendlichen Einblicke in verschieden Betriebe und Berufe. Die Eltern werden im Rahmen der Orientierung im Laufbahnzentrum passend über den Berufswahlprozess informiert. Im Standortgespräch besprechen die Lehrpersonen gemeinsam mit den Eltern und den Jugendlichen die Ergebnisse der Stellwerktests sowie die Berufswünsche. Die Schülerinnen und Schüler formulieren Ziele für das dritte Schuljahr und setzen die Wahlfächer nach ihren Wünschen und dem Bedarf zusammen.

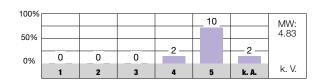
Es gelingt den Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen gut, die Jugendlichen bei der Berufswahl sowie auf weiterführende Schulen individuell und zielorientiert zu begleiten. Bis zum Ende der zweiten Sekundarklasse erstellen alle Schülerinnen und Schüler ein exemplarisches Berufswahldossier. Beim Verfassen von Lebensläufen, Motivationsschreiben und dem Üben von Telefon- oder Bewerbungsgesprächen stehen den Jugendlichen neben den Lehrpersonen auch Fach- und Betreuungspersonen unterstützend zur Seite. Die Schulischen Heilpädagoginnen (SHP) begleiten Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren Eltern spezifisch im Berufswahlprozess z. B. bei der Anmeldung an Sozialversicherungen. Zusätzlich zum regulären Wahlfach «Berufliche Orientierung» (BO) stehen für Schülerinnen und Schüler der Abteilung B zwei weitere Lektionen BO als Wahlpflichtfach zur Verfügung, welche gezielt für die Lehrstellensuche genutzt werden. Vor allem im ersten Semester arbeiten die Jugendlichen im Atelierunterricht daran, Stärken auszubauen und Lücken zu schliessen. Im zweiten Halbjahr verliert dieser an Attraktivität und es werden vermehrt Projektarbeiten und Hausaufgaben erledigt. Die Schule macht von hilfreichen Angeboten wie den Projekten «LIFT» oder «Rent-a-Stift» Gebrauch. Leistungsstarke Jugendliche besuchen einen Vorbereitungskurs für weiterführende Schulen und werden bis zum Übertritt begleitet.



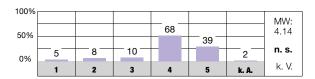
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



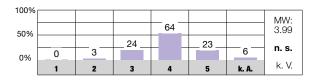
Es gelingt, in einem Zwischenstandsgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen. [LP S 1210]



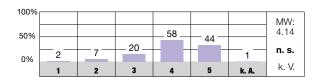
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



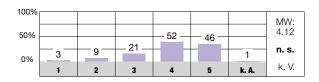
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss. [SCH S 1206]



Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt. [SCH S 1207]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- $\rightarrow \quad \text{keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule}$
- $\nearrow$  signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# **Schulführung**





Im personellen und im organisatorischen Bereich ist die Schule vorausschauend geführt. Die Steuerung von pädagogischen Entwicklungen erfolgt gemeinsam mit der Steuergruppe und ist gut abgesprochen.



- » Die Personalführung ist sorgfältig und zielgerichtet. In regelmässigen Unterrichtsbesuchen verschafft sich die Schulführung einen Eindruck; die Mitarbeitenden erhalten umgehend wertvolle Rückmeldungen. Die jährlichen Mitarbeitendengespräche erfolgen strukturiert und wertschätzend. Neu eintretende Mitarbeitende werden umfassend begleitet.
- » Sämtliche Bereiche der Schule sind umsichtig organisiert. Die Schulführung kommuniziert mit den Schulbeteiligten zeitnah und ausführlich. In der Administration erhält die Schulführung eine passende Unterstützung durch das Sekretariat.
- » Für alle Zusammenarbeitsbereiche hat die Schule geeignete Gefässe eingerichtet. Das Team nutzt diese effizient und gewinnbringend.
- » Die p\u00e4dagogische Arbeit steuert die Schulf\u00fchrung zusammen mit der Steuergruppe zielgerichtet. Impulse f\u00fcr p\u00e4dagogische Entwicklungen kommen aus dem Team. Sie werden aufgenommen und dazu passende Weiterbildungsveranstaltungen organisiert.



Für die Mitarbeitendengespräche (MAG) bestehen strukturierte Instrumente des Schulkreises Uto, welche die Schulführung zielorientiert nutzt. Im Herbstsemester erfolgt ein MAG mit Zielvereinbarungen. Dabei setzt die Schulführung mit den Lehr- und Fachpersonen auf gesamtschulische sowie individuelle Ziele und wertet die Erreichung im darauffolgenden Jahr aus. Im Frühlingssemester lädt die Schulführung zu einem zweiten Gespräch zum Thema Berufsauftrag ein. Die Schulführung besucht alle Lehrpersonen mindestens zweimal jährlich im Unterricht (Classroom Walk-Through). Nach Unterrichtsbesuchen erhalten die Mitarbeitenden immer gleichentags ein differenziertes schriftliches Feedback. Die Schulführung kommuniziert wertschätzend, spricht in den Feedbacks aber auch kritische Punkte mit Denkanstössen an. Neu angestellte Mitarbeitende erhalten bereits vor dem Arbeitsantritt schriftliche Informationen. Im Berufsalltag werden sie vom Jahrgangsteam unterstützt. Die Schulleitung führt mit ihnen im ersten Anstellungsjahr jeweils ein Probezeitzwischen-, ein Probezeitabschluss-(kombiniert mit dem MAG) und das «1 Jahr Rebhügel»-Gespräch.

Die Schulführung kommuniziert professionell, schnell und vorausschauend. Die Mitarbeitenden erhalten alle zwei Wochen die «RE-News», welche die Sitzungsgefässe von Informationen entlasten. In herausfordernden Situationen kann die Schulführung aufgrund ihrer guten Vernetzung auf externe Beratungs- und Fachstellen zurückgreifen. Während der Covid-19-Pandemie werden die Eltern und die Mitar-

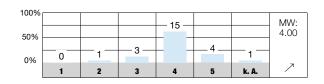
beitenden umgehend über Neuerungen informiert. Laut Interviewaussagen merken einzelne Schulmitarbeitende an, dass manchmal zu vorschnell geantwortet und gehandelt wird.

Die Kooperationsgefässe sind umsichtig eingerichtet. Für alle bestehen organisatorische und inhaltliche Vorgaben. Das Schulteam trifft sich regelmässig in Schulkonferenzen, Teamsitzungen, PT (Jahrgänge, Förderung), Q-Tagen sowie in Steuer-, Projekt- und Arbeitsgruppen. Aufgrund eines Inputs aus dem Lehrpersonenteam gibt es neu je ein PT innerhalb der Abteilungen A und B. Sämtliche Gefässe werden von der Schulführung oder von Teammitgliedern geleitet und nach einheitlicher Struktur nachvollziehbar protokolliert. Mit den Leitungspersonen des Hausdienstes, der Betreuung, der Förderung und der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) trifft sich die Schulführung vierzehntäglich oder monatlich im «Jour fix». Für alle wichtigen Zusammenarbeitsbereiche bestehen hilfreiche Konzepte, Checklisten und Ablaufschemata.

Pädagogische Entwicklungen werden anhand der Inputs aus dem Team von der Schulführung zusammen mit der Steuergruppe, welche sich aus den Leitungspersonen der PT zusammensetzt, zielorientiert gelenkt. Dieses Vorgehen ist der Schulführung wichtig, um Akzeptanz und Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Die Steuergruppe nimmt Einfluss auf die Umsetzung von Vorhaben und koordiniert die Zusammenarbeit in den Kooperationsgefässen.



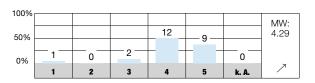
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP S 90]



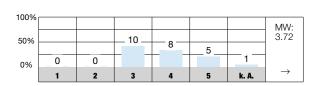
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen. [LP S 101]



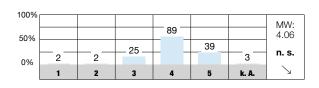
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S 98]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S 96]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S 902]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- $\rightarrow \quad \text{keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule}$
- signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# Qualitätssicherung und -entwicklung





Die Schule arbeitet systematisch sowie gewinnbringend an schulischen und unterrichtsbezogenen Schwerpunkten. Das Team berücksichtigt dabei gut die wesentlichen Elemente einer strukturierten Qualitätsentwicklung und -sicherung.



- » Die Schule hat im Schulprogramm und in darauf abgestimmten Jahresprogrammen von der Schulkreisbehörde vorgegebene sowie schuleigene Entwicklungsvorhaben definiert. Hierfür sind passende Strukturen eingerichtet, welche das Ziel verfolgen, Standards nachhaltig für die gesamte Schule zu implementieren.
- » Sämtliche Entwicklungen werden in Kooperationsgefässen, Projekt- und Arbeitsgruppen systematisch entlang eines professionellen Projektmanagements zielgerichtet vorangetrieben.
- » Die Schule überprüft regelmässig die Qualität der Zusammenarbeit und bezieht dabei die relevanten Anspruchsgruppen angemessen ein. Die Evaluationsergebnisse werden für die Weiterentwicklung genutzt.
- » Die Zusammenarbeit zur Schulentwicklung erfolgt verbindlich und engagiert. Erste Massnahmen für eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung sind eingeleitet.



Entwicklungsschwerpunkte legt die Schule fortlaufend für die nächsten vier Jahre in einem Schulprogramm fest, bei dem die angestrebte Überführung in Standards übersichtlich dargestellt ist. Auf das Schulprogramm abgestimmte Jahresprogramme haben einen klaren Bezug zum Leitbild. Sie definieren Zuständigkeiten, Inhalte und Evaluationen für «Top-Down» und schuleigene Vorhaben sowie für die Arbeit an Standards. Die Mitarbeitenden der Kooperationsgruppen verfassen Projektanträge, welche Grobzielsetzungen und Feinziele in Form von Meilensteinen aufweisen. Die Projektanträge werden von der Schulführung und der Steuergruppe geprüft und anschliessend zur Vernehmlassung und Abnahme der Schulkonferenz vorgelegt. Das Schulteam kennt die wichtigsten Schwerpunkte, allerdings erachtet laut schriftlicher Befragung nur gerade die Hälfte der Lehrpersonen diese als bedeutsam (LP S 121).

Ein zirkulärer Kreislaufprozess ist bei der Arbeit an Entwicklungsschwerpunkten gut erkennbar. Das Vorgehen entspricht den städtischen Vorgaben für eine wirksame Qualitätsentwicklung (QEQS). Entwicklungsarbeiten werden mithilfe von wegweisenden Projektanträgen vorangetrieben. Die Mitglieder der Kooperationsgruppen informieren die Schulführung, die Steuergruppe sowie die Schulkonferenz regelmässig über den aktuellen Stand und Erreichtes. Die Schulkonferenz nimmt Stellung und gibt Inputs zur Weiterarbeit.

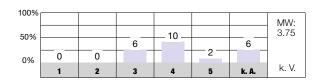
Neuerungen, Anlässe, Strukturen und Entwicklungsprojekte werden stets evaluiert und aufgrund der Ergebnisse An-

passungen vorgenommen. Gemäss vorgelegten Unterlagen ist die Schulführung zusammen mit der Steuergruppe für Evaluationen zuständig. Qualitätsüberprüfungen und Zufriedenheitsbefragungen werden mit verschiedenen Methoden vorgenommen. Die Jahresarbeit evaluiert die Schule an Q-Tagen im Schulteam, nach Anlässen und für Neuerungen erfolgen jeweils Befragungen bei den relevanten Anspruchsgruppen. Alle Konzepte werden jährlich überprüft. Die Lehrpersonen holen sich mittels kollegialer Hospitationen und die meisten auch bei ihren Schülerinnen und Schülern ein Feedback zum Unterricht ein. Die Schulführung erhält von den Mitarbeitenden in den MAG ein Feedback. Die Schulbehörde wird fortlaufend an Aufsichtskommissionssitzungen und mit Jahresberichten über die Zusammenarbeit zur Qualitätsentwicklung informiert.

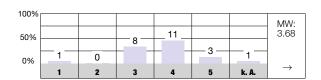
Pädagogische Entwicklungen sind bis zum Schuljahr 2019/2020 im Schulprogramm als Schwerpunkt «Kernprozesse» aufgeführt und ab dem aktuellen Schuljahr löst die «Unterrichtsentwicklung» diesen ab. Zuständig für die schuleigenen Schwerpunkte sind die beiden Projektgruppen «Gewaltprävention» und «Unterrichtsentwicklung». Das Schulteam hat beispielsweise ein neues Kontaktheft entwickelt, sich mit kooperativen Lernformen auseinandergesetzt, in einer Abteilung Unterrichtsmaterialien bereitgestellt oder die Schülerpartizipation eingerichtet. Im Unterrichtsbereich strebt das Team an, längerfristig einen gemeinsamen Bezugsrahmen zu schaffen und im pädagogischen Bereich Haltungen anzugleichen.



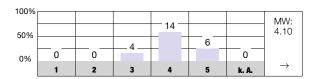
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



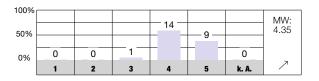
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S 122]



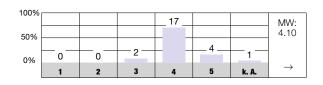
Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 134]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 132]



In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP S 124]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- $\,\rightarrow\,\,$  keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- → signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

# **Zusammenarbeit mit den Eltern**



Die Schulführung und die Lehrpersonen orientieren gut über organisatorische Belange und stellen Kontaktangebote sicher. Über den Unterricht wird vereinzelt informiert. Die Elternmitwirkung ist an der Schule institutionalisiert.



- » Die Schulführung setzt die Eltern regelmässig mit Quartalsbriefen über geplante Anlässe und aktuelle Massnahmen in Kenntnis. Persönliche Anliegen und Fragen beantwortet sie zeitnah und adressatengerecht. In allen drei Sekundarschuljahren werden Elternabende zu spezifischen Themen durchgeführt.
- » Die Eltern erhalten von den Klassenlehrpersonen jährlich Terminlisten. Für den niederschwelligen Austausch nutzen die Lehrperson das Kontaktheft, Telefongespräche und E-Mails. Die Klassenlehrpersonen sind für die Eltern gut erreichbar. Die Qualität der unterrichtsspezifischen Informationen variiert in den einzelnen Klassen.
- » Die Elternpartizipation ist mit dem Elternforum eingerichtet. Die einzelnen Klassen sind mit Eltern als Delegierte gut vertreten. Ein Vorstand leitet die Sitzungen, an denen die Schulführung teilnimmt. Punktuell werden die Eltern bei Anlässen und Aktivitäten einbezogen.



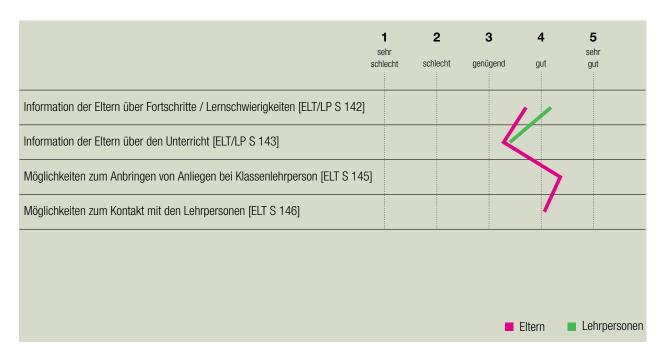
Die Schulführung informiert die Eltern regelmässig über wichtige Schulbereiche und gesamtschulische Veranstaltungen mit Quartalsbriefen. Zu Neuerungen und Aktualitäten verfasst die Schulführung E-Mails. Die Eltern erhalten von der Schulführung auf ihre Fragen und Anliegen jeweils umgehend ausführliche Rückmeldungen. Alle Schulbeteiligten sind für die Eltern gut erreichbar, ihre Kontaktdaten sind im Kontaktheft aufgeführt. Es ist an der Schule vereinbart, dass die Klassenlehrpersonen zu Beginn des Schuljahres die Eltern mit einer Terminliste über die Jahresplanung und gesamtschulische Veranstaltungen informieren. Am Ende der dritten Sekundarklasse sind die Eltern zu Präsentationen der Abschlussarbeiten eingeladen. Sie haben Gelegenheit, sich an Umfragen zur Zufriedenheit mit schulischen Anlässen zu beteiligen.

Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern zu Beginn des Schuljahres darüber, welche Lehrpersonen in den Klassen unterrichten und geben das Vorgehen bei Absenzen bekannt. Einen Einblick in Unterrichtsthemen und fächerspezifische Ziele erhalten die Eltern vereinzelt, beispielsweise bei der Berufswahl. In den ersten Sekundarklassen stellen sich die Schule und die Lehrpersonen an einem Kennenlernelternabend vor. In den zweiten Klassen wird ein Elternabend im Laufbahnzentrum durchgeführt. Am Ende des letzten Schuljahres präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Abschlussarbeiten den Eltern. Viele Veranstaltungen und persönlichen Kontakte sind im aktuellen Schul-

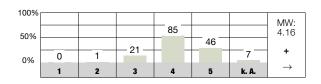
jahr aufgrund der Covid-19-Pandemie eingeschränkt. Mit dem Kontaktheft sind die Eltern über allgemeine schulische Belange, Kontaktmöglichkeiten, Regeln und fortlaufend über Verhaltenseinträge informiert. Die Lehrpersonen sind gut erreichbar. Für individuelle Kontakte nutzen die Lehrpersonen Zeugnis- oder Standortgespräche, elektronische Kommunikationsmittel und Telefongespräche.

Im Elternforum sind Eltern aus allen Klassen vertreten. Am ersten Elternabend stellt sich das Elternforum vor und lädt Interessierte zur Mitarbeit ein. In allen Klassen werden zwei Eltern als Delegierte ins Elternforum gewählt. Aus ihren Reihen wählen sie den Vorstand, der aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und dem Aktuariat besteht. Der Vorstand übernimmt die Leitung der Sitzungen und führt Wahlen durch. Die Schulführung und teilweise die Leitung des Betreuungsangebots nehmen an den Elternforumssitzungen teil. Die Schulleitung informiert regelmässig über Themen der Schulkonferenz. Das Elternforum kann in beratender Funktion an der Schulkonferenz teilnehmen. Für den ersten Jahrgang organisiert es einen Elternabend zu «Neuen Medien», beteiligt sich am «Welcome Day» und veranstaltet Anlässe wie beispielsweise ein «Schüler-Flohmarkt». Neben einer Mitwirkung im Elternforum ermöglicht die Schule den Eltern punktuell eine Teilhabe an einzelnen Schulanlässen und als Jury-Mitglied zur Bewertung der Abschlussarbeiten.

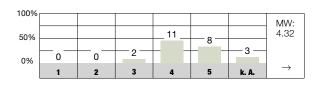




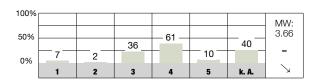
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT S 140]



Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung. [LP S 144]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT S 149]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ightarrow keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- $\nearrow$  signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

## **Fokusevaluation**

Mit der Evaluation eines Fokusthemas erhält die Schule die Gelegenheit, einen ausgewählten Qualitätsbereich besonders differenziert beurteilen zu lassen. Die Fokusevaluation stellt damit eine Vertiefung beziehungsweise Ergänzung der standardmässigen externen Evaluation dar. Das Fokusthema wird anhand eines Qualitätsanspruchs und mehrerer Indikatoren evaluiert.

# Fokusthema Schulgemeinschaft

Die Schule Rebhügel wird im Fokusthema Schulgemeinschaft anhand folgender Indikatoren beurteilt:



#### Gestaltung des Lebensraums

Die Schule ist als Lern- und Lebensraum gestaltet, in welchem sich die Schulbeteiligten wohl fühlen.



#### Mitverantwortung der Schüler/-innen

Die Schülerinnen und Schüler werden ernst genommen. Sie können ihrem Alter entsprechend Mitverantwortung übernehmen.



#### Gemeinsame Aktivitäten

Die Schule stärkt die Schulgemeinschaft durch geeignete Aktivitäten.



#### Verhaltensgrundsätze

Die Schule hat verbindliche Verhaltensgrundsätze. Sie sind bekannt und akzeptiert. Auf Regelverletzungen wird sinnvoll reagiert.

# Die Qualität Ihrer Schule im Fokusthema

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der im Fokusthema evaluierten Indikatoren an der Schule Rebhügel wie folgt:



#### Gestaltung des Lebensraums

Die Schulbeteiligten fühlen sich wohl. Die enge Zusammenarbeit des Teams und verschiedene Entwicklungsprojekte sorgen für eine gute Lernumgebung und einen angenehmen Lebensraum.



#### Mitverantwortung der Schüler/-innen

Die Jugendlichen werden ernst genommen. Sie können die Schule mitgestalten und ihrem Alter entsprechend Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.



#### Gemeinsame Aktivitäten

Im Schuljahresverlauf finden vielfältige gemeinschaftsbildende Anlässe statt. Für die Planung und Durchführung arbeiten Mitarbeitende und Jugendliche zusammen. Die enge Kooperation mit der Betreuung fördert die Gemeinschaft.



#### Verhaltensgrundsätze

An der Schule gelten klare Verhaltensgrundsätze. Die Meinungen der Jugendlichen werden vereinzelt für Anpassungen eingeholt. Die Haltung im Umgang mit Regeln ist nicht geklärt.

### Schulgemeinschaft:

# Gestaltung des Lebensraums





Die Schulbeteiligten fühlen sich wohl. Die enge Zusammenarbeit des Teams und verschiedene Entwicklungsprojekte sorgen für eine gute Lernumgebung und einen angenehmen Lebensraum.



- » Die Mitarbeitenden und die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl, kommen gern zur Schule und schätzen die Angebote der schulergänzenden Betreuung. Vorfälle auf dem Pausenplatz und Konflikte unter den Jugendlichen kommen selten vor und werden partnerschaftlich gelöst.
- » Es ist dem Schulteam wichtig, dass die Schule als ein positiver Lebensraum wahrgenommen wird und hat dies im Leitbild festgehalten. Eine Projektgruppe analysiert fortlaufend das Schulhausklima und erarbeitet entsprechende Massnahmen. Die Lehr- und Fachpersonen sowie die Mitarbeitenden der Betreuung f\u00f6rdern konstruktive L\u00f6sungen in herausfordernden Situationen. Als Konfliktlotsen ausgebildete Sch\u00fclierinnen und Sch\u00fcler l\u00f6sen selbstst\u00e4ndig Auseinandersetzungen unter den Jugendlichen. Bei Bedarf kontaktiert die Schulleitung interne und externe Beratungsangebote und bezieht diese fr\u00fchzeitig ein.
- » Die Innen- und Aussenräume sind im Rahmen von Vorgaben zweckmässig eingerichtet.



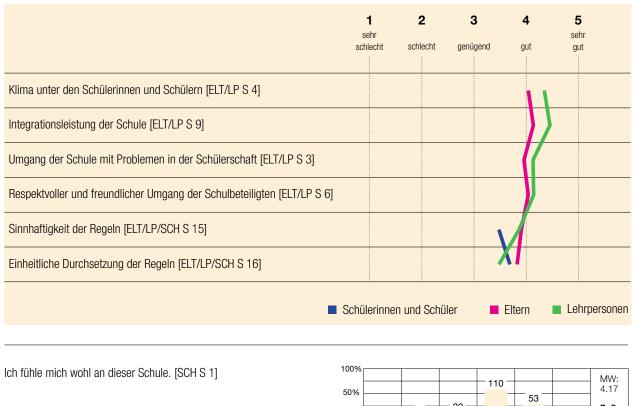
An der Schule herrscht ein gutes Klima, die Jugendlichen fühlen sich meist wohl. Der Hort trägt massgeblich zum Wohlbefinden bei: Mehrere Schülerinnen und Schüler schätzen das Angebot sehr und profitieren von einer umfassenden Betreuung. Während der Unterrichtszeit können Jugendliche zur Entspannung und Konzentrationsförderung freiwillig Yogalektionen besuchen. Der Umgang unter den Jugendlichen ist grundsätzlich kollegial und respektvoll. Problemen und Konflikten begegnet die Schule umgehend und wirkungsvoll. Die meisten Eltern und ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler sind der Meinung, es bestehe ein freundlicher bzw. respektvoller Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Jugendlichen. Die zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (z. B. ELT S 6). Selten trüben aber negative Erfahrungen mit einzelnen Lehrpersonen das Wohlbefinden.

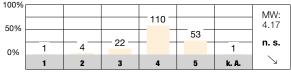
Die Schulbeteiligten sollen einander respektvoll und tolerant begegnen sowie Rücksicht aufeinander nehmen. Dies ist ein explizites Anliegen der Schule (Leitbild). In der Betreuung oder im Rahmen der Schülerpartizipation («RE-Rat», Klassenrat) werden soziale Kompetenzen gefördert, indem die Jugendlichen Verantwortung übernehmen und das Zusammenleben mitgestalten können. An Q-Tagen setzt sich das Team mit Wirkungsfaktoren für eine gute Schulgemeinschaft auseinander und entwickelt für die Umsetzung Massnahmen. Von der interdisziplinären Projektgruppe «Gewaltprävention & Schulhausklima» sind beispielsweise ein Ablaufschema zur einheitlichen Handhabung von Konflikten

und verschiedene Präventionsprojekte ausgearbeitet worden. Im letzten Quartal der ersten Sekundarklasse werden Schülerinnen und Schüler als Konfliktlotsen rekrutiert. Ab der zweiten Klasse amten diese als Mediatoren bei Auseinandersetzungen unter den Jugendlichen. Die Konfliktlotsen treffen sich in Begleitung von Fach-, Betreuungs- und Lehrpersonen vierzehntäglich für einen Austausch. Es gibt an der Schule selten Konflikte. In herausfordernden Situationen informieren sich die Schulführung und Mitarbeitende bei externen Beratungs- und Fachstellen und/oder ziehen die SSA und SHP bei. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist sowohl bei den Eltern als auch bei den Schülerinnen und Schüler gut bekannt.

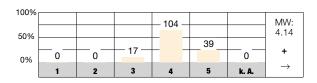
Die Schule verfügt über ansprechende Aussenräume, die den Jugendlichen Platz für sportliche Aktivitäten, Flanieren und Begegnungen bieten. Das Pausenareal ist aktuell durch den Bau von zusätzlichem Schulraum (Pavillon) verkleinert. Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat die Schule das Gelände in drei Sektoren nach Jahrgängen aufgeteilt. In den Korridoren sind für die Jugendlichen an den Wänden Kästen für persönliches Schulmaterial montiert; Kleiderhaken fehlen. Auf definierten Flächen vor den Schulzimmern können Plakate und Zeichnungen aufgehängt werden und in Vitrinen sind Schülerarbeiten ausgestellt. Aktuell prüft das Schulteam ein Angebot, bei dem die Schülerinnen und Schüler Ideen für die Pausenplatzgestaltung einbringen können («meh als Schuel»).



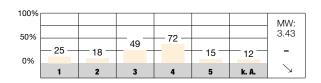




Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT S 900]



Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art. [SCH S 8]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

### Schulgemeinschaft:

## Gemeinsame Aktivitäten





Im Schuljahresverlauf finden vielfältige gemeinschaftsbildende Anlässe statt. Für die Planung und Durchführung arbeiten Mitarbeitende und Jugendliche zusammen. Die enge Kooperation mit der Betreuung fördert die Gemeinschaft.



- » Verschiedene sportliche, musische und saisonale Veranstaltungen stärken die Schulgemeinschaft. Klassenübergreifende und gesamtschulische Aktivitäten haben einen festen Platz im Schuljahresverlauf und fördern das gegenseitige Kennenlernen
- » Sämtliche Schulbeteiligten sind in die unterschiedlichen Aktivitäten eingebunden und übernehmen tragende Rollen oder unterstützende Aufgaben. Die Schülerinnen und Schüler beteiligen sich aktiv an der Planung und Durchführung von eigenen schulischen Anlässen.
- » Die gewinnbringende enge Zusammenarbeit von Unterricht und Betreuung auf der Basis einer gemeinsamen Grundhaltung im Umgang mit den Jugendlichen ermöglicht eine umfassende Unterstützung und Förderung der Gemeinschaft.



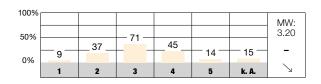
Rituale zum Schuljahresbeginn («Welcome Day») und -ende («RE-Fest") haben an der Schule Tradition. Saisonale musische und sportliche Veranstaltungen wie das Adventssingen, die Weihnachtsfenster und Sporttage werden jährlich mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Einen gesamtschulischen Schnuppertag nutzen die Lehrpersonen für interne Weiterbildungen. An Projekttagen oder in Projektwochen können sich die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Themen vertiefen. Im Schuljahresverlauf finden jahrgangsspezifische Anlässe statt: Ein Begrüssungsritual am ersten Schultag, ein Anlass zum Thema «Neue Medien» für den ersten Jahrgang und im Spätherbst spezifische Jahrgangstage (1. Klassen Selbstbehauptung PAL-LAS, 2. Klassen Stellwerkaufsätze, 3. Klassen Kick-off Projektarbeiten). Klassenübergreifende Exkursionen, Konzerte, Aufführungen und Autorenlesungen runden das Angebot ab. Zu einigen Anlässen sind die Eltern eingeladen oder das Elternforum beteiligt sich an der Organisation. Die Covid-19-Pandemie-Situation verunmöglicht im aktuellen Schuljahr die Durchführung klassendurchmischter Anlässe. In der schriftlichen Befragung erhält das Item «Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennenlerne» eine kritische Beurteilung durch die Jugendlichen (SCH S 10).

Für alle Schulanlässe arbeiten die Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen eng zusammen und können dabei ihre Fähigkeiten einbringen. Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen organisieren im Wahlfach «Rebi-Events» in Zusammenarbeit mit der Betreuung ein Schulfest und weitere Aktivitäten. Die Konfliktlotsen zeigen am ersten Schultag den neuen Schülerinnen und Schülern die Schulanlage. Durch die verschiedenen Schulanlässe und Aktivitäten lernen sich die Jugendlichen und die Schulmitarbeitenden besser kennen. Die Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Kulturkreisen und Ländern sind gut in die Gemeinschaft integriert.

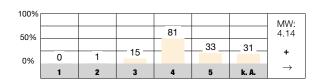
Die Mitarbeitenden der Betreuung engagieren sich für die Schulgemeinschaft und die individuelle Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Das Betreuungs- und das Schulteam haben gemäss verschiedener Aussagen und Beobachtungen durch die enge Zusammenarbeit in Entwicklungsprojekten und Kooperationsgefässen eine gemeinsame Haltung zum respektvollen Umgang, der Wahrung der Persönlichkeit sowie der Förderung von Stärken und der Akzeptanz von Schwächen erlangt. Die Mitarbeitenden der Betreuung übernehmen für die Schule vielfältige Aufgaben und stehen auch für spontane Unterstützung zur Verfügung. Im «Rebhügeltreff» bieten sie individuelle Lernunterstützung und Hausaufgabenbetreuung an. Die Betreuungsmitarbeitenden begleiten Exkursionen und Klassenlager, arbeiten als Klassenassistenzen, nehmen an Standortgesprächen teil, helfen den Jugendlichen beim Schreiben von Bewerbungen sowie bei der individuellen Arbeitsorganisation. Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lerndefiziten und fördern einzelne Jugendliche im Unterricht gezielt als Lerncoach.



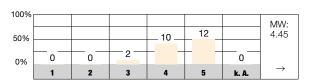
Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne. [SCH S 10]



Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [ELT S 9]



Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren. [LP S 9]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

### Schulgemeinschaft:

# Mitverantwortung der Schüler/-innen





Die Jugendlichen werden ernst genommen. Sie können die Schule mitgestalten und ihrem Alter entsprechend Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen.



- » Die Anliegen der Schülerinnen und Schüler werden vom Schulteam ernst genommen. Im «RE-Rat» können die Jugendlichen die Schulgemeinschaft aktiv mitgestalten. Über Delegierte bringen die Schülerinnen und Schüler ihre Anliegen ein. Das Schulteam prüft in der Schulkonferenz die Anträge des «RE-Rats» wohlwollend. Nach der Durchführung werden die Aktivitäten ausgewertet und Anpassungen diskutiert. Damit wird die Identifikation der Jugendlichen mit der Schule gestärkt.
- » In verschiedenen Schulbereichen tragen die Jugendlichen Verantwortung und prägen die Gemeinschaft. Schülerinnen und Schüler übernehmen als Vorstandsmitglieder des «RE-Rats», Klassendelegierte, Konfliktlotsen und bei der Pausenaufsicht wichtige Aufgaben. Sie erhalten dafür von der Schule Anerkennung. Die Jugendlichen organisieren im Rahmen der Schülerpartizipation sowie in einem Wahlfach Anlässe und initiieren Besonderheiten im Schulalltag.



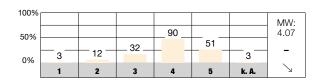
Von einer Arbeitsgruppe ist im Schuljahr 2019/2020 ein Konzept zur Schülerpartizipation ausgearbeitet worden. Darin sind wichtige Elemente wie Zielsetzungen, Aufgaben, Organisation, Rechte, Pflichten und Verfahren detailliert beschrieben. Seit dem Schuljahr 2020/2021 ist die Schülerpartizipation mit dem «RE-Rat» eingerichtet. Im Klassenrat bestimmen die Schülerinnen und Schüler jeweils zwei Delegierte für den «RE-Rat». Aus ihren Reihen wird in einem demokratischen Verfahren ein Vorstand gewählt. Dieser leitet und protokolliert die Sitzungen, welche vierzehntäglich in der Unterrichtszeit stattfinden und von einer Lehrperson begleitet werden. Der Vorstand prüft die Anliegen der Delegierten, steuert Diskussionen an den Ratssitzungen und beschliesst mit den Delegierten Massnahmen. Der «RE-Rat» hat das Recht, Anträge in die Schulkonferenz einzubringen. Die Anhörung übernimmt das Präsidium. So hat der «RE-Rat» beispielsweise beantragt, dass die geltenden Kleiderregeln in der Schule für eine Woche ausgesetzt werden. Das Schulteam hat diesen Antrag diskutiert, zugestimmt und als «no-dresscode-week» umgesetzt. Der

«RE-Rat» entwickelt einen Wintersporttag sowie einen Kinoabend und alle Delegierten informieren ihre Klassen über Massnahmen nach Vandalismusvorfällen.

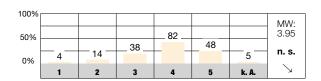
Im Wahlfach «Rebi-Events» organisieren Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklassen gemeinschaftliche Anlässe wie das beliebte Schulfest am Ende des Schuljahres. Konfliktlotsen lösen selbstständig Streitereien unter den Jugendlichen und weitere Schülerinnen und Schüler unterstützen die Lehrpersonen bei der Pausenaufsicht. Für die Mitarbeit in der Schülerpartizipation, als Pausenaufsicht oder als Konfliktlotsen erhalten sie von der Schule Anerkennung beispielsweise durch die Einladung an einen «VIP-Apéro» oder ein Diplom, welches bei Bewerbungen dem Zeugnis beigelegt werden kann. Alle Schulklassen übernehmen Verantwortung für die Sauberkeit auf dem Schulareal («RE-Clean»). Im Hort erhalten die Jugendlichen Mitsprache bei der Auswahl des Verpflegungsangebots, des Lesestoffs und der Dekoration.



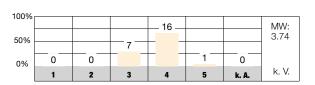
Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH S 11]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH S 12]



Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern. [LP S 13]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ightarrow keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

### Schulgemeinschaft:

## Verhaltensgrundsätze





An der Schule gelten klare Verhaltensgrundsätze. Die Meinungen der Jugendlichen werden vereinzelt für Anpassungen eingeholt. Die Haltung im Umgang mit Regeln ist nicht geklärt.



- » Positiv formulierte Schulregeln und Verhaltensgrundsätze werden zweckmässig kommuniziert und sind im Kontaktheft festgehalten. Eine fundierte Auseinandersetzung über eine Förderung von erwünschtem Verhalten und dem Umgang mit Regelverstössen, welche auf eine gemeinsam getragene Ausrichtung hinzielt, ist wenig erkennbar.
- » Grundsätzlich erarbeitet das Schulteam die Regeln. Bei der Ausarbeitung von Verhaltensgrundsätzen und Regelverstössen berücksichtigt es teilweise die Meinungen der Jugendlichen. Auf Initiative des «RE-Rates» können die Schülerinnen und Schüler eine Stellungnahme nach Einträgen in der Rubrik «Respekt» verfassen und die Kleiderregeln für eine Woche aussetzen.
- » Die Dokumentation von Regelverletzungen und beispielhaftem Verhalten erfolgt durch Einträge im Kontaktheft transparent. Positive Einträge sollen bei den Schülerinnen und Schülern vorbildliches Verhalten belohnen. Negative Einträge haben einen sanktionierenden Charakter.



In der gesamten Schule gelten Verhaltensgrundsätze für das Zusammenleben im Schulhaus und auf dem Pausenplatz. Es besteht ein Codex für den Umgang mit «Neuen Medien» und ein «Dresscode». Im Fachbereich gibt es spezifische Regeln, welche die entsprechenden Lehrpersonen bekannt geben. In den Schulregeln sind jeweils erwünschte Verhaltensweisen formuliert. Ein dreistufiges Verfahren definiert die Zuständigkeiten bei wiederholten Regelverletzungen. Dem Leitbildgrundsatz «Wir kennen die Regeln und halten uns daran» kommt die Schule durch die Kommunikation im Kontaktheft und dem Besprechen in den ersten Klassen nach. Die meisten Regeln sind grundsätzlich gut akzeptiert, allerdings gibt es beim «Dresscode» und den Handyregeln immer wieder Übertretungen. Ein beachtlicher Teil der Jugendlichen und auch der Eltern erachtet die Regeln als wenig sinnvoll und kritisiert eine uneinheitliche Durchsetzung. Dies kommt auch in der schriftlichen Befragung zum Ausdruck (SCH S 16, ELT S 16). Das Team setzt sich fortlaufend im PT über Regelverletzungen der Jugendlichen auseinander, ein gezielter Diskurs im Gesamtteam fehlt.

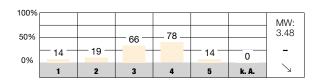
Regelverstösse und Beobachtungen von unangemessenem oder vorbildlichem Verhalten von Jugendlichen auf dem Schulareal werden von den Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen im Kontaktheft als negative und neu auch als positive Einträge in den Rubriken «Regeln» und «Respekt» vermerkt. Die Eltern unterschreiben alle Einträge im

Kontaktheft. Die Jugendlichen können im «Protokoll Respekteintrag» in einer Stellungnahme ihre Sichtweise darlegen. Diese wird der Wahrnehmung der Lehrperson gegenübergestellt und diskutiert. In einer gemeinsamen Vereinbarung entscheiden die Beteiligten, ob ein Eintrag gemacht wird oder ob andere Massnahmen ergriffen werden. Die Beteiligten und die Eltern unterschreiben das Protokoll. Der «RE-Rat» hat eine Aussetzung der «Dresscode»-Regeln für eine Woche beantragt. Aktuell ist die Schule daran, diese besondere Woche mittels einer Befragung der Schulbeteiligten auszuwerten.

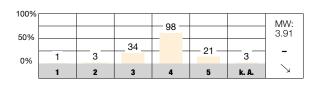
Die Reaktionen der Lehrpersonen auf Regelverstösse sind uneinheitlich. Die Lehrpersonen begründen dieses Vorgehen mit dem Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse oder Situation der Jugendlichen. Es zeigt sich, dass Jugendliche vereinzelt als Strafe in der unterrichtsfreien Zeit in die Schule kommen oder am Mittwochnachmittag in einem Betreuungsangebot erscheinen müssen. Gemäss verschiedenen Aussagen werden negative Einträge sowohl von Eltern, Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrpersonen als Sanktionen verstanden. Negative Einträge haben Auswirkungen auf die Beurteilung der sozialen Kompetenzen im Zeugnis und es ist unklar, wie positive Einträge die Beurteilung beeinflussen. In diesem Bereich besteht an der Schule keine einheitliche Haltung im Team und der Umgang mit Regelverletzungen ist wenig lösungsorientiert.



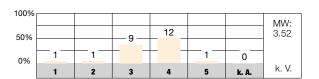
Unsere Schulregeln sind sinnvoll. [SCH S 15]



Die Schulregeln sind sinnvoll. [ELT S 15]



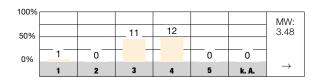
Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft. [LP S 14]



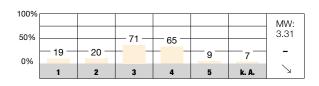
Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH S 16]



Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [LP S 16]



Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [SCH S 17]



#### Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- $\rightarrow \quad \text{keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule}$
- $\nearrow$  signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

### Anhang

## **Methoden und Instrumente**

#### **Dokumentenanalyse**

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfliessen.

#### Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

#### **Einzel- und Gruppeninterviews**

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

#### Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

#### **Triangulation und Bewertung**

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

### Anhang

## **Datenschutz und Information**

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

## Anhang

# **Beteiligte**

#### Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

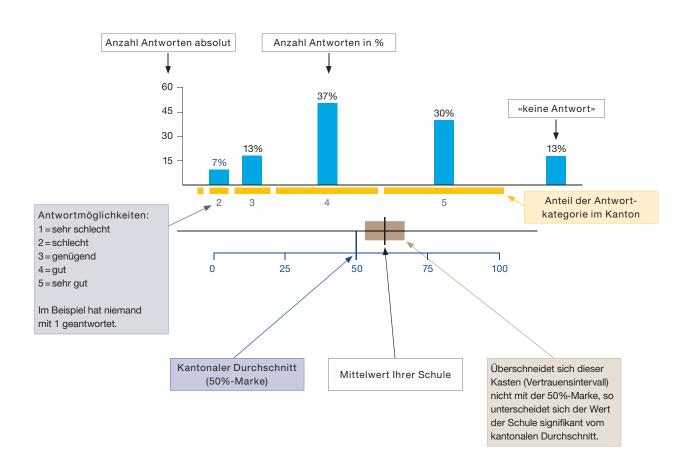
- » Irma Reichle (Teamleitung)
- » Tanja Castillo
- » Thomas Lang
- » Sabine Zaugg

#### Kontaktpersonen der Schule

- » Caspar Schaudt (Schulleitung)
- » Bettina Aeschbacher (Leitung Fachst. Schulentwicklung)
- » Roberto Rodriguez (Präsident Kreisschulbehörde)
- » Beatrice Grüninger (Präsidentin Aufsichtskommission)
- » Gabriela Frezza (Leitung Betreuung)
- » Doris Cavigelli (Schulleitungssekretariat)

# Anhang

# Ergebnisse der schriftlichen Befragung



#### Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- → keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*
- signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule\*

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

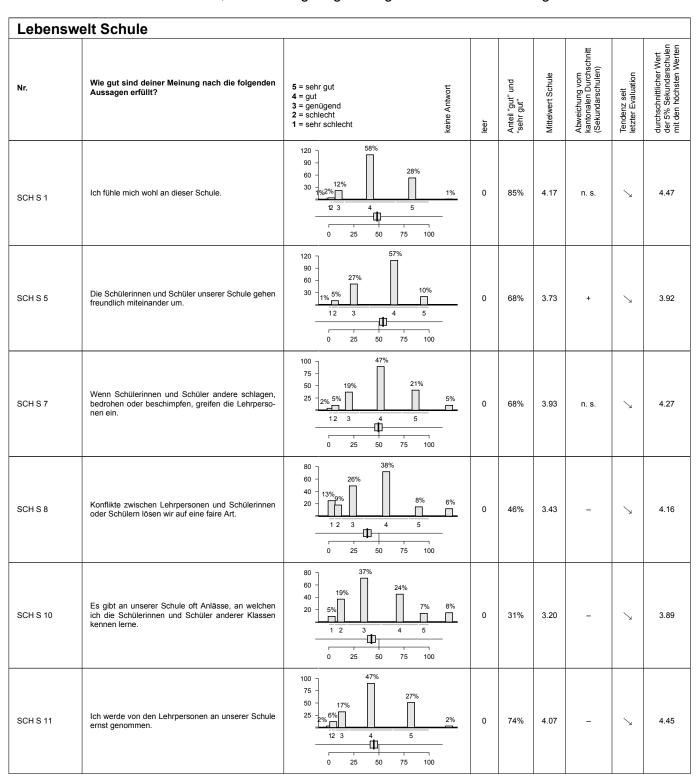
<sup>\*</sup> Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

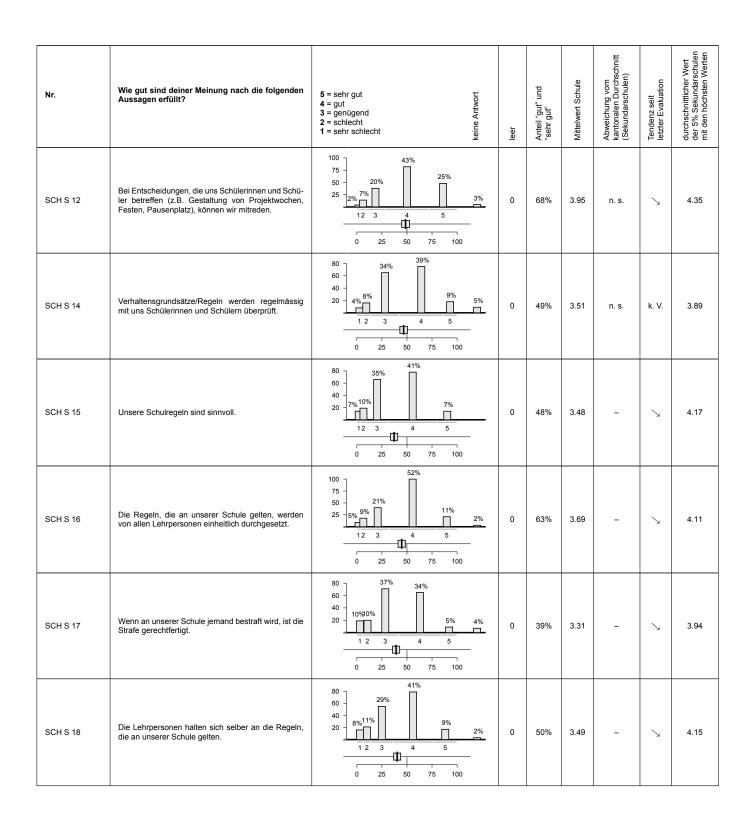


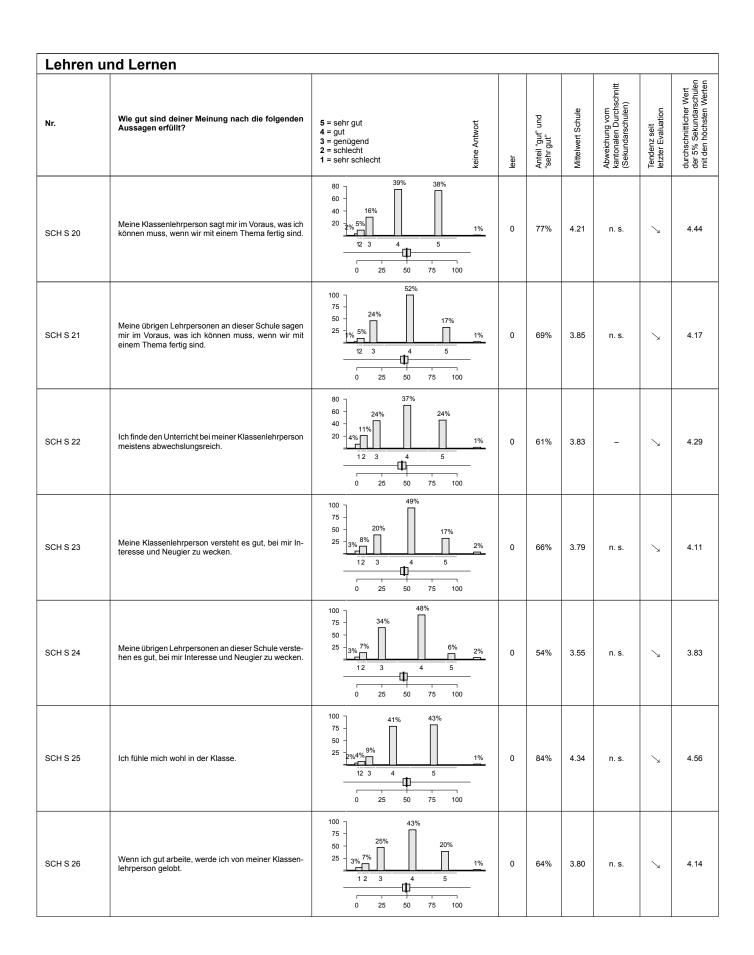
#### **Auswertung**

#### Schule Rebhügel, Zürich - Uto, Schülerinnen und Schüler

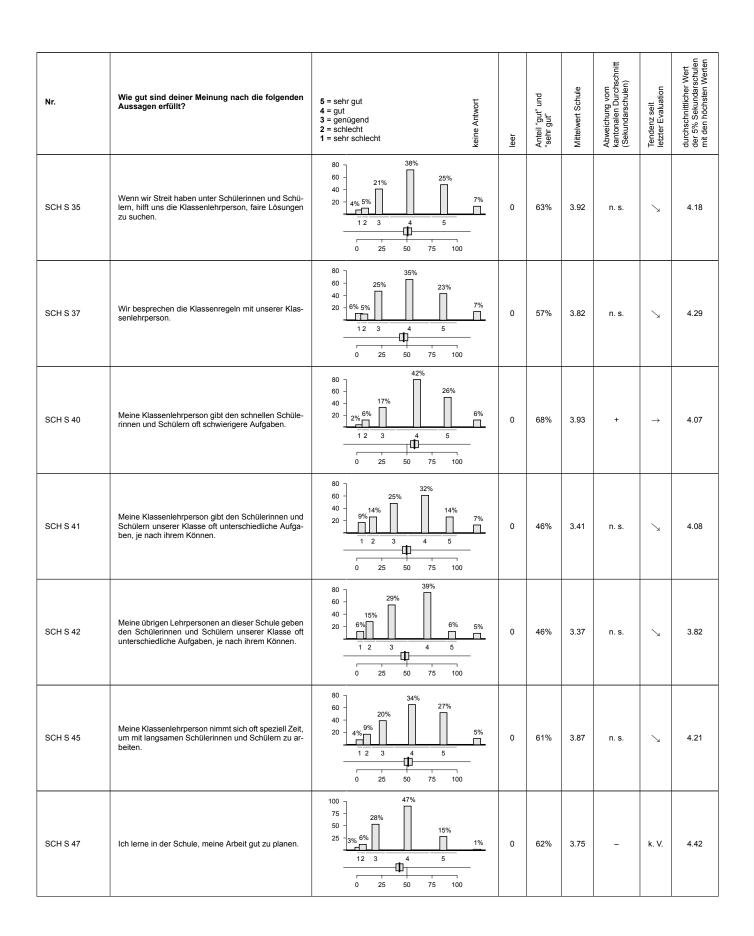
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: N = 191



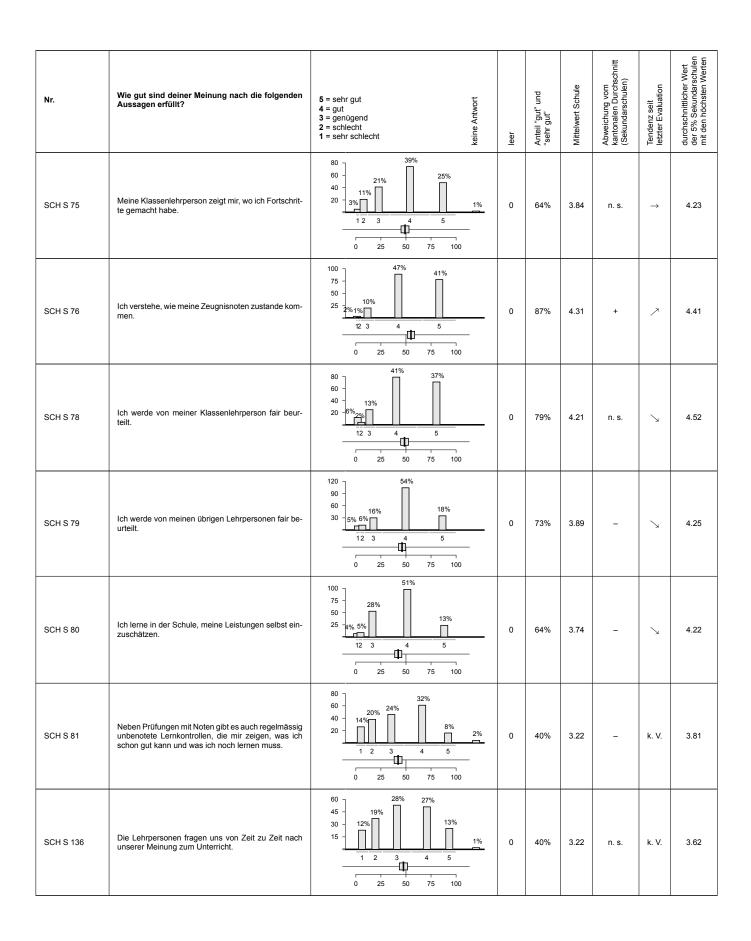




| Nr.      | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht   | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>Kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|----------|--|--|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| SCH S 27 | Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen<br>Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schü-<br>ler.                                 | 80<br>60<br>40<br>20<br>5%<br>9%<br>15%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100  | - 0  | 66%                            | 4.00              | n. s.  | ×                                  | 4.39   |
| SCH S 28 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.                    | 80<br>60<br>40<br>20<br>8% 8%<br>1 2 3 4 5<br>0 25 50 75 100   | 0    | 51%                            | 3.56              | -  | ×                                  | 4.02   |
| SCH S 29 | Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.  | 80<br>60<br>40<br>20<br>60<br>60<br>40<br>20<br>60<br>60<br>40<br>20<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60<br>60 | 0    | 69%                            | 4.05              | -  | ¥                                  | 4.46   |
| SCH S 30 | Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn<br>eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Mei-<br>nung hat.                           | 100<br>75<br>50<br>25<br>7% 8%<br>12 3 4 5<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100   | 0    | 61%                            | 3.68              | -  | ×                                  | 4.16   |
| SCH S 32 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine<br>Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausge-<br>lacht werden.                     | 80<br>60<br>40<br>20<br>5% 4%<br>12 3 4<br>5<br>0 25 50 75 100   | 0    | 76%                            | 4.16              | n. s.  | ×                                  | 4.39   |
| SCH S 33 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten<br>darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler bloss-<br>gestellt oder ausgelacht werden. | 100<br>75<br>50<br>19%<br>16%<br>25<br>5%,7%<br>1 2 3 4 5<br>0 25 50 75 100  | 0    | 67%                            | 3.79              | n. s.  | >                                  | 4.13   |
| SCH S 34 | Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir ein-<br>ander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedli-<br>che Meinungen haben.          | 80<br>60<br>40<br>20<br>5%3%<br>12%<br>4<br>47<br>47<br>48<br>5<br>0 25 50 75 100  | 0    | 77%                            | 4.26              | n. s.  | ¥                                  | 4.44   |



| Nr.      | Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht                           | Keirle Aritwort | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|----------|---|--|-----------------|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| SCH S 48 | Ich Ierne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu Iernen.   | 100<br>75<br>50<br>25<br>4% 7% 14%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                           | 1%              | 0    | 60%                            | 3.70              | -  | k. V.                              | 4.28   |
| SCH S 49 | Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.                              |  | 4%              | 0    | 55%                            | 3.63              | n. s.  | k. V.                              | 3.95   |
| SCH S 50 | Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen<br>sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich<br>beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. |  | 5%              | 0    | 51%                            | 3.52              | n. s.  | k. V.                              | 3.79   |
| SCH S 51 | Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder<br>im Internet nützliche Informationen finde.   |  | 3%              | 0    | 44%                            | 3.42              | ı  | k. V.                              | 3.95   |
| SCH S 71 | Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.  | 80<br>60<br>40<br>21%<br>20%<br>20%<br>20%<br>1 2 3 4 5<br>0 25 50 75 100                  | 1%              | 0    | 55%                            | 3.63              | -  | ~                                  | 4.11   |
| SCH S 72 | Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus,<br>wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.   | 80<br>60<br>40<br>20<br>15%<br>6%<br>15%<br>1 1 2 3 4 5<br>0 25 50 75 100                  | 1%              | 0    | 49%                            | 3.49              | -  | >                                  | 3.90   |
| SCH S 74 | Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.   | 100<br>75<br>50<br>25<br>28<br>68<br>15%<br>15%<br>28<br>15%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100 | 1%              | 0    | 76%                            | 4.09              | n. s.  | $\rightarrow$                      | 4.36   |

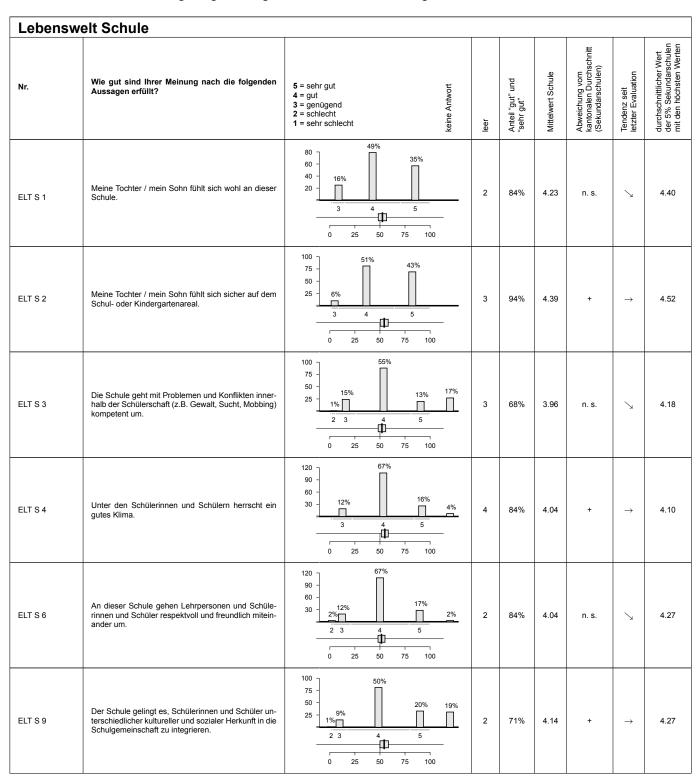




#### **Auswertung**

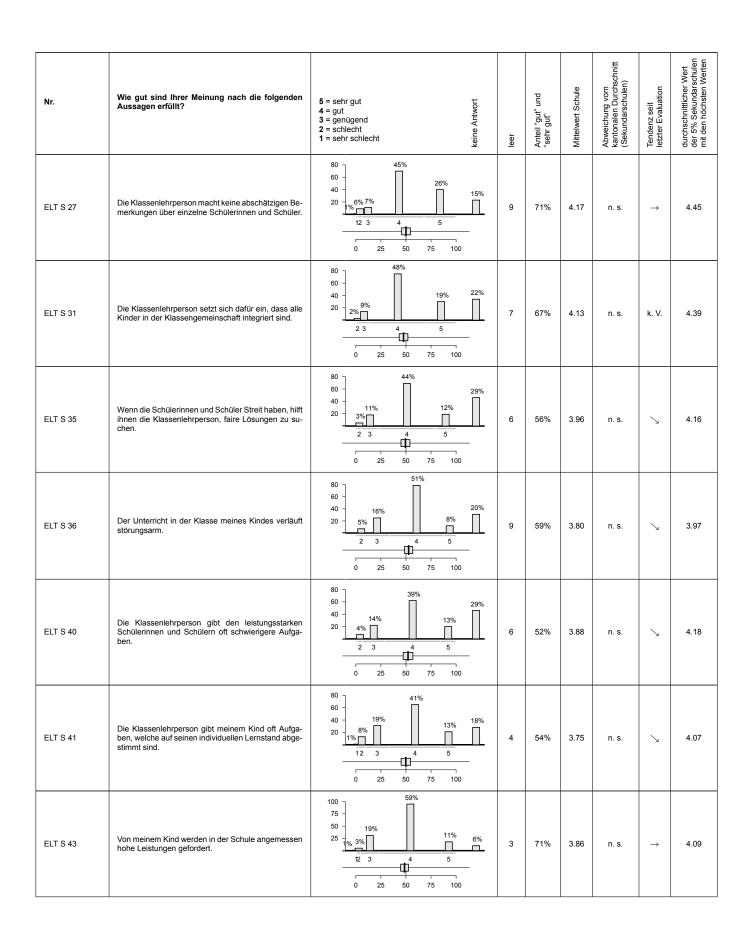
#### Schule Rebhügel, Zürich - Uto, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: N = 163



| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?                               | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht                    | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|----------|--|---|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| ELT S 15 | Die Schulregeln sind sinnvoll.   | 100<br>75<br>50<br>25<br>1%2%<br>13%<br>2 3<br>4<br>5<br>0<br>25<br>50<br>75<br>100 | 3    | 74%                            | 3.91              | -  | ¥                                  | 4.31   |
| ELT S 16 | Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | 100<br>75<br>50<br>25<br>100<br>120<br>120<br>120<br>120<br>120<br>120<br>120       | 2    | 59%                            | 3.83              | n. s.  | ×                                  | 4.16   |
| ELT S 17 | Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die<br>Strafe gerechtfertigt.                    | 60<br>45<br>30<br>15<br>16<br>18<br>19%<br>6%<br>6%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100   | 6    | 40%                            | 3.65              | -  | `\                                 | 4.02   |

| Lehren und Lernen |  |   |                  |                                |                   |  |                                    |  |  |
|-------------------|--|---|------------------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|--|
| Nr.               | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?                         | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht                              | velile Aliwoit   | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |  |
| ELT S 23          | Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem<br>Kind Interesse und Neugier zu wecken. | 100<br>75<br>50<br>25<br>18%<br>19%<br>24<br>5<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                  | 2% 4             | 76%                            | 3.96              | n. s.  | ¥                                  | 4.20   |  |
| ELT S 25          | Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.   | 100<br>75<br>50<br>25<br>1%<br>9%<br>18<br>18<br>18<br>18<br>18<br>18<br>18<br>18<br>18<br>18 | 6                | 90%                            | 4.29              | n. s.  | $\rightarrow$                      | 4.41   |  |
| ELT S 26          | Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.                  |   | 3%<br><u>1</u> 4 | 70%                            | 4.06              | n. s.  | ×                                  | 4.32   |  |



| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut  | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|----------|--|---|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| ELT S 45 | Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. | 80<br>60<br>40<br>20<br>11%<br>11%<br>11%<br>11%<br>11%<br>11%<br>11%<br>11%<br>11%<br>11 | 4    | 39%                            | 3.85              | n. s.  | `\                                 | 4.18   |
| ELT S 46 | Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen<br>gut, mein Kind zu fördern.   | 80<br>60<br>40<br>20<br>6%<br>10%<br>8%<br>2 3 4 5<br>0 25 50 75 100                      | 6    | 52%                            | 3.62              | -  | >                                  | 3.99   |
| ELT S 47 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.   | 80<br>60<br>40<br>20<br>8%<br>7%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                            | 7    | 60%                            | 3.74              | -  | k. V.                              | 4.20   |
| ELT S 48 | Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.                                     | 80<br>60<br>40<br>20<br>3% 6%<br>112 3 4 5<br>0 25 50 75 100                              | 7    | 53%                            | 3.67              | -  | k. V.                              | 4.10   |
| ELT S 51 | Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.                             | 80<br>60<br>40<br>21%<br>21%<br>20<br>20<br>21%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100             | 7    | 54%                            | 3.73              | -  | k. V.                              | 4.17   |
| ELT S 52 | Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.            | 100<br>75<br>50<br>25<br>15%<br>11%<br>9%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                   | 6    | 73%                            | 3.92              | n. s.  | ×                                  | 4.18   |
| ELT S 74 | Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.                      | 80<br>60<br>40<br>20<br>16%<br>21%<br>21%<br>21%<br>9%<br>12 3 4 5                        | 4    | 71%                            | 4.03              | n. s.  | >                                  | 4.35   |

| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?       | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht                               | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|----------|--|--|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| ELT S 77 | Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes<br>zustande kommen.     | 120<br>90<br>60<br>30<br>1%3%10%<br>18%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                          | 6    | 86%                            | 4.05              | n. s.  | $\rightarrow$                      | 4.24   |
| ELT S 78 | Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.                          | 100<br>75<br>50<br>25<br>1061%<br>23%<br>23%<br>23%<br>23%<br>23%<br>24<br>5<br>0 25 50 75 100 | 5    | 82%                            | 4.10              | n. s.  | >                                  | 4.32   |
| ELT S 80 | Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber<br>einzuschätzen. | 100   59%   17%   17%   25   1% 1%   17%   4%   5   1   1   1   1   1   1   1   1   1          | 6    | 76%                            | 3.98              | n. s.  | >                                  | 4.17   |

| Schulfüh  | Schulführung und Zusammenarbeit   |   |      |                                |                   |  |                                    |  |  |  |
|-----------|---|---|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|--|--|
| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?                                    | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht              | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>Ietzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |  |  |
| ELT S 106 | Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.                                     | 100<br>75<br>50<br>25<br>18%<br>3%<br>15%<br>13%<br>2 3 4 5<br>0 25 50 75 100 | 3    | 66%                            | 3.91              | n. s.  | ¥                                  | 4.20   |  |  |
| ELT S 120 | Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.  | 80<br>60<br>40<br>20<br>10<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                      | 5    | 57%                            | 3.87              | n. s.  | >                                  | 4.26   |  |  |
| ELT S 137 | Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer<br>Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. | 60<br>45<br>30<br>15<br>10%<br>1 2 3 4 5<br>0 25 50 75 100                    | 8    | 32%                            | 3.37              | n. s.  | $\rightarrow$                      | 3.73   |  |  |

| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht   | leer       | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>Kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|-----------|---|--|------------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| ELT S 140 | Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.  | 100<br>75<br>50<br>25<br>13%<br>13%<br>29%<br>4%<br>2 3 4 5<br>0 25 50 75 100  | 3          | 82%                            | 4.16              | +  | $\rightarrow$                      | 4.28   |
| ELT S 141 | Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit<br>Anregungen oder Kritik wenden kann.                        | 100<br>75<br>50<br>25<br>103%<br>12%<br>26%<br>103<br>12%<br>26%<br>103<br>100<br>100<br>100<br>100<br>100<br>100<br>100   | <u>6</u> 4 | 83%                            | 4.14              | n. s.  | ×                                  | 4.44   |
| ELT S 142 | Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.                  | 80<br>60<br>40<br>20<br>112 3 4 5<br>0 25 50 75 100  |            | 57%                            | 3.71              | -  | >                                  | 4.10   |
| ELT S 143 | Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.  | 60<br>45<br>30<br>15<br>30<br>14%<br>12<br>3<br>4<br>4%<br>1<br>12<br>3<br>4<br>5<br>0<br>25<br>50<br>75<br>100  | 4          | 30%                            | 3.28              | -  | k. V.                              | 3.78   |
| ELT S 145 | Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind<br>betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wen-<br>den.  | 80<br>60<br>40<br>20<br>1,6%<br>23<br>4<br>5<br>0<br>25<br>50<br>75<br>100   | <u></u> 4  | 90%                            | 4.37              | n. s.  | $\rightarrow$                      | 4.63   |
| ELT S 146 | Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.). | 80<br>60<br>40<br>20<br>3<br>44%<br>20<br>3<br>44%<br>21<br>3<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>5<br>0<br>25<br>5<br>0<br>7<br>5<br>10<br>0<br>0<br>10<br>0<br>10<br>0<br>10<br>0<br>10<br>0<br>10 |            | 73%                            | 4.06              | -  | ×                                  | 4.44   |
| ELT S 147 | Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.   | 80<br>60<br>40<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20<br>20   | 3          | 66%                            | 4.01              | n. s.  | ¥                                  | 4.35   |

| Nr.       | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht 3 = sehr schlecht 9 | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|-----------|--|--|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| ELT S 148 | Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. | 60<br>45<br>30<br>15<br>30,7%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                          | 4    | 41%                            | 3.65              | -  | `\                                 | 4.13   |
| ELT S 149 | Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.  | 80<br>60<br>40<br>20<br>40<br>12 3<br>4 5<br>0 25 50 75 100                          | 7    | 46%                            | 3.66              | -  | `\                                 | 4.11   |
| ELT S 150 | Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.                             | 80<br>60<br>40<br>16%<br>20<br>3% 5%<br>12 3<br>4 5<br>0 25 50 75 100                | 4    | 53%                            | 3.80              | n. s.  | ¥                                  | 4.15   |

| Gesamtzı  | Gesamtzufriedenheit  |   |               |      |  |                   |  |                                    |  |  |
|-----------|--|---|---------------|------|--|-------------------|--|------------------------------------|--|--|
| Nr.       |  | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und<br>"sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |  |
| ELT S 900 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich   | 120<br>90<br>60<br>30<br>111%<br>3 4 5<br>0 25 50 75 100                                      | _             | 3    | 89%  | 4.14              | +  | $\rightarrow$                      | 4.29   |  |
| ELT S 901 | Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich | 100<br>75<br>50<br>25<br>14%<br>3%<br>2 3 4 5<br>0 25 50 75 100                               | _             | 5    | 84%  | 4.12              | n. s.  | ×                                  | 4.35   |  |
| ELT S 902 | Mit der Führung dieser Schule bin ich  | 100<br>75<br>50<br>25<br>16%<br>24%<br>24%<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                      | 2%            | 3    | 80%  | 4.06              | n. s.  | ×                                  | 4.36   |  |

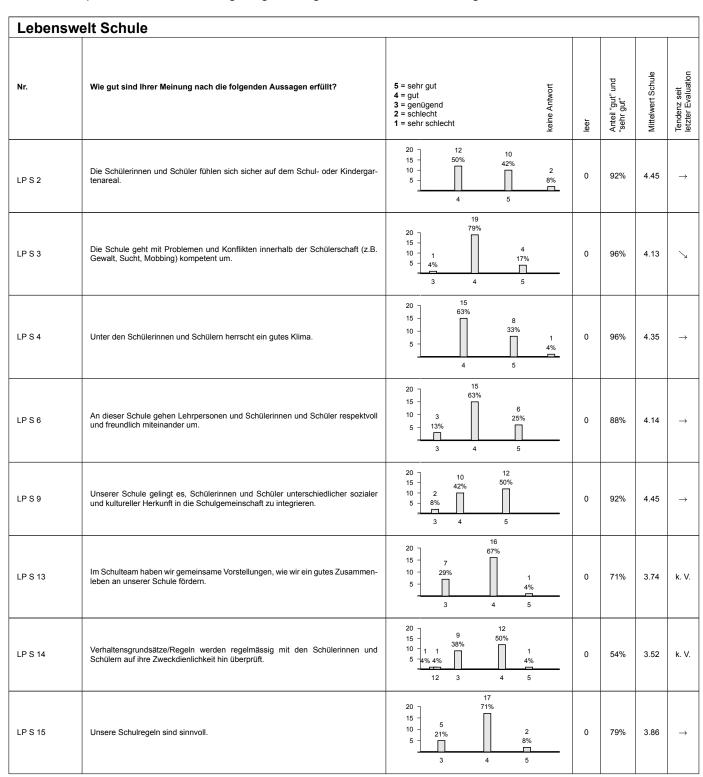
| Nr.       |   | 5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und<br>"sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|-----------|---|---|---------------|------|--|-------------------|--|------------------------------------|--|
| ELT S 905 | Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich |   | 5%            | 3    | 78%  | 3.97              | n. s.  | /                                  | 4.24   |



#### **Auswertung**

#### Schule Rebhügel, Zürich - Uto, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: N = 24



| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                   | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  | leer  | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
|----------|---|---|-------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| LP S 16  | Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. | 20<br>15<br>10<br>5<br>1<br>1<br>1<br>3<br>46%<br>50%<br>1<br>1<br>3<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4<br>4 | 0     | 50%                            | 3.48              | $\rightarrow$                      |
| LP \$ 17 | Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.                       | 18<br>75%<br>15 - 2 2 2<br>8% 8% 88<br>3 4 5  | 5   - | 83%                            | 4.00              | $\rightarrow$                      |
| LP S 18  | Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.                  | 20<br>15<br>10<br>5<br>4<br>17%<br>13%<br>13%<br>2 3 4 5  | 0     | 79%                            | 3.90              | $\rightarrow$                      |

| Lehren u | nd Lernen   |   |      |                                |                   |                                    |
|----------|---|---|------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht      | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>Ietzter Evaluation |
| LP S 40  | Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>13<br>7<br>29%<br>1<br>13%<br>3<br>3<br>4<br>5 | 0    | 83%                            | 4.20              | 7                                  |
| LP S 41  | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind. | 20<br>15 6 42% 7<br>10 1 25% 29%<br>5 4% 1 25% 29%<br>2 3 4 5         | 0    | 71%                            | 4.00              | 7                                  |
| LP S 44  | Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.                       | 20 17 71% 15 10 1 2 3 1 13% 4% 23 4 5                                 | 0    | 83%                            | 4.00              | <b>→</b>                           |
| LP S 45  | lch nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.                             | 20 12 9<br>15 50% 9<br>10 2 38% 1<br>5 8% 1 4%                        | 0    | 88%                            | 4.33              | $\rightarrow$                      |
| LP S 47  | Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.   | 20 12 10 15 50% 42% 1 1 4% 3 4 5                                      | 0    | 92%                            | 4.41              | k. V.                              |

|         |   | I   | 1    | 1                              |                   |                                    |
|---------|---|---|------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| Nr.     | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht                | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
| LP S 49 | Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>5<br>1 21%   | 0    | 71%                            | 4.00              | k. V.                              |
| LP S 51 | Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.                                       | 20<br>15 - 7 50%<br>10 - 29% 3 2<br>13% 8%<br>3 4 5                             | 0    | 63%                            | 3.79              | k. V.                              |
| LP S 52 | Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.                       | 20<br>15<br>10<br>5<br>4<br>10<br>10<br>5<br>4<br>5                             | 0    | 96%                            | 4.39              | k. V.                              |
| LP S 60 | Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. | 20 16 67% 15 - 3 2 3 8% 13% 3 4 5   | 0    | 75%                            | 3.95              | k. V.                              |
| LP S 61 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.                                     | 20 17 71% 15 10 3 1 3 4% 13% 3 4 5  | 0    | 75%                            | 3.90              | k. V.                              |
| LP S 62 | Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.                           | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>5<br>46%<br>7<br>5<br>29%<br>21%<br>3<br>4<br>5    | 0    | 75%                            | 4.33              | k. V.                              |
| LP S 63 | Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.                         | 20<br>15<br>10<br>5<br>1 2<br>1 3<br>2 5%<br>1 3<br>2 5%<br>1 3<br>1 3 4 5      | 0    | 63%                            | 4.00              | k. V.                              |
| LP S 64 | Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.                       | 20<br>15<br>10<br>5<br>4<br>38%<br>2<br>33%<br>2<br>33%<br>2<br>33%<br>2<br>33% | 0    | 46%                            | 3.77              | k. V.                              |
| LP S 65 | An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.   | 20<br>15<br>10<br>1 1 21%<br>5 42%<br>7<br>1 1 21%<br>29%<br>5 44% M            | 0    | 71%                            | 4.00              | k. V.                              |
| LP S 70 | Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.  | 20<br>15<br>10<br>1 25% 29% 33% 2<br>4% 1 8%<br>2 3 4 5                         | 0    | 63%                            | 4.07              | $\rightarrow$                      |

|          |  |   |   | I                              |                   | T                                  |
|----------|--|---|---|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht  |   | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
| LP S 71  | Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lemkontrolle bewerte.  |   |   | 67%                            | 3.88              | $\rightarrow$                      |
| LP S 73  | Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten<br>Lehrpersonen systematisch einbezogen.   | 20<br>15<br>10<br>5<br>1<br>1<br>1<br>4<br>4<br>3<br>4<br>5<br>10<br>1<br>5<br>4<br>7<br>10<br>1<br>10<br>1<br>10<br>1<br>10<br>1<br>10<br>1<br>10<br>1<br>10<br>1                      | 0 | 96%                            | 4.39              | k. V.                              |
| LP S 74  | Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut<br>können und worin sie besser sein könnten.   | 20<br>15<br>10<br>5<br>1<br>1<br>4%<br>3<br>4<br>5<br>5<br>10<br>5<br>46%<br>5<br>5<br>6<br>7<br>7<br>8<br>7<br>8<br>7<br>8<br>7<br>8<br>7<br>8<br>7<br>8<br>7<br>8<br>8<br>7<br>8<br>7 | 0 | 96%                            | 4.48              | 7                                  |
| LP \$ 80 | Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurtei-<br>len/einzuschätzen.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>13%<br>13%<br>3<br>4<br>5  | 0 | 88%                            | 4.14              | 7                                  |
| LP S 81  | Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen. | 20<br>15<br>10<br>1 29%<br>1 17%<br>1 4%<br>2 3 4 5   | 0 | 63%                            | 3.78              | k. V.                              |
| LP S 82  | In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z.B. förderorientiert, bilanzierend).                        | 20<br>15<br>10<br>5<br>1 21%<br>2 3 4 5   | 0 | 54%                            | 3.86              | k. V.                              |
| LP S 83  | Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.   | 20<br>15<br>10<br>3<br>1 33% 3 38%<br>5<br>1 13% 4% 13% 1<br>1 2 3 4  | 0 | 13%                            | 2.89              | $\rightarrow$                      |
| LP S 84  | Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.  | 20<br>15<br>10<br>2 1 25% 25% 1 33%<br>5 8%4%   | 0 | 29%                            | 3.33              | $\rightarrow$                      |
| LP S 85  | Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>133 6 5 38%<br>13% 4%  | 0 | 21%                            | 3.09              | $\rightarrow$                      |
| LP S 86  | Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>1 3 1 29% 1<br>1 3% 4% 1 4% 1<br>1 2 3 4   | 0 | 4%                             | 2.63              | $\rightarrow$                      |

| Nr.     | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | keine Antwort | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
|---------|---|--|---------------|------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| LP S 87 | Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. | 20<br>15 - 3 3 4 2<br>5 - 13% 13% 17% 8%<br>1 2 3 4              | 12<br>50%     | 0    | 8%                             | 2.43              | $\rightarrow$                      |

| Schulfül | nrung und Zusammenarbeit  | I  |   | Ι                              |                   |                                    |
|----------|---|--|---|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut   |   | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
| LP S 90  | Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.                                       | 20<br>15<br>10<br>5<br>11<br>10<br>11<br>11<br>13%<br>113%<br>113%<br>117%<br>117%<br>14%<br>177%<br>14%<br>14%<br>14%<br>14%<br>15%<br>15%<br>10%<br>10%<br>10%<br>10%<br>10%<br>10%<br>10%<br>10 | 0 | 79%                            | 4.00              | 7                                  |
| LP S 91  | Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.   | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>2<br>4%<br>1<br>2<br>4<br>5   | 0 | 96%                            | 4.43              | 7                                  |
| LP S 92  | An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.       | 20<br>15<br>10<br>5<br>1 1 21%<br>1 1 21%<br>1 1 4% 4%<br>12 3 4 5   | 0 | 67%                            | 3.70              | $\rightarrow$                      |
| LP S 93  | Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.                                       | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>1 29% 42% 6<br>1 29% 25%<br>1 3 4 5   | 0 | 67%                            | 3.88              | $\rightarrow$                      |
| LP S 94  | Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.                                   | 20<br>15<br>10<br>5<br>1 21%<br>1 3 4 5  | 0 | 63%                            | 3.82              | $\rightarrow$                      |
| LP S 95  | Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis. | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>1<br>1 29%  | 0 | 67%                            | 3.83              | 7                                  |
| LP S 96  | Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>2 4<br>1 2 17% 2<br>4 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8%  | 0 | 71%                            | 3.74              | 7                                  |

|          |   |   | 1    | T                              |                   |                                    |
|----------|---|---|------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?                                   | 5 = sehr gut  | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
| LP S 97  | In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.         | 20<br>15<br>10<br>25% 25% 38% 3<br>5<br>2 3 4 5   | 0    | 50%                            | 3.40              | <b>→</b>                           |
| LP S 98  | Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.                                       | 20 10 8 5 10 10 8 5 10 10 5 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10                                      | 0    | 54%                            | 3.72              | $\rightarrow$                      |
| LP S 99  | Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.                                     | 20<br>15<br>10<br>5<br>4/13% 5<br>1 2 3 4 5   | 0    | 50%                            | 3.53              | 7                                  |
| LP S 100 | Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.        | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>4%<br>4%<br>4%<br>4%   | 0    | 71%                            | 3.77              | $\rightarrow$                      |
| LP S 101 | Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>1 2<br>1 2<br>1 3 4 5  | 0    | 88%                            | 4.29              | 7                                  |
| LP S 102 | Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>46%<br>46%<br>46%<br>1 1<br>13 4 5   | 0    | 92%                            | 4.41              | $\rightarrow$                      |
| LP S 103 | Unsere Entscheidungswege sind klar.   | 20<br>15<br>10<br>1 1 29%<br>46%<br>4<br>1 1 29%<br>17%<br>12 3 4 5                                     | 0    | 63%                            | 3.72              | $\rightarrow$                      |
| LP S 104 | An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.                  | 20<br>15<br>10<br>5<br>2 21%<br>8%<br>13%<br>2 3 4 5  | 0    | 71%                            | 3.79              | <b>→</b>                           |
| LP S 105 | Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. | 20 11 11 15 16 46% 4 17% 1 17% 1 17% 1 12 3 4 5   | 0    | 63%                            | 3.76              | $\rightarrow$                      |
| LP S 107 | Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>-<br>8%<br>2<br>8%<br>2<br>8%<br>2<br>33%<br>2<br>8%<br>2<br>8%<br>2<br>33<br>8% | 0    | 33%                            | 3.30              | $\rightarrow$                      |

| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut   | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
|----------|--|--|------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| LP S 121 | Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.   | 20<br>15 6 42% 6<br>10 25% 2 25%<br>5 3 4 5  | 0    | 50%                            | 3.75              | k. V.                              |
| LP S 122 | Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).   | 20<br>15<br>10<br>5<br>4%<br>1 33%<br>1 33%<br>1 33%<br>1 33% 4%<br>1 3 4 5  | 0    | 58%                            | 3.68              | $\rightarrow$                      |
| LP S 123 | Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.  | 20<br>15 - 7 42% 4 3<br>10 - 29% 42% 4 3<br>5 - 17% 13%<br>3 4 5   | 0    | 58%                            | 3.82              | $\rightarrow$                      |
| LP S 124 | Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.   | 20<br>15<br>15<br>10<br>5<br>1 2 21%<br>1 4%<br>1 2 3 4  | 0    | 63%                            | 3.60              | 7                                  |
| LP S 125 | In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.   | 17<br>71%<br>15<br>10<br>5<br>2<br>8%<br>3<br>4<br>17%<br>1<br>17%<br>1<br>17%<br>4<br>17%<br>4<br>17%<br>4<br>4<br>5      | 0    | 88%                            | 4.10              | $\rightarrow$                      |
| LP S 126 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags  | 20 17 71% 15 10 5 14 2 17% 8% 3 4 5  | 0    | 88%                            | 4.14              | $\rightarrow$                      |
| LP S 127 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)  | 20<br>15<br>10<br>5<br>4\(\frac{3}{13}\) 6 50\(\frac{50\(\frac{1}{3}\)}{4\(\frac{4}{3}\)\(\frac{1}{3}\) 1 1 1<br>1 2 3 4 5 | 0    | 54%                            | 3.50              | <b>→</b>                           |
| LP S 128 | Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung). | 20 14 58% 6 2 1 8% 4% 1 3 4 5  | 0    | 67%                            | 3.75              | $\rightarrow$                      |
| LP S 129 | Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>2 2 38% 38% 2<br>8%8% 2<br>8 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8% 8%                                 | 0    | 38%                            | 3.28              | <b>→</b>                           |
| LP S 130 | Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichts-<br>qualität bei.   | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>5<br>17%<br>17%<br>17%<br>13%<br>3<br>4<br>5  | 0    | 71%                            | 4.00              | $\rightarrow$                      |

| Nr.      | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut   | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
|----------|---|--|------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| LP S 131 | Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.                  | 20<br>15<br>10<br>10<br>5<br>17%   | 0    | 79%                            | 4.26              | k. V.                              |
| LP S 132 | Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein. | 20<br>15<br>10<br>5<br>- 1<br>4% 9<br>38%<br>38%<br>38%  | 0    | 96%                            | 4.35              | 7                                  |
| LP S 133 | Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.   | 20<br>15<br>10<br>10<br>5<br>1<br>4%<br>1<br>3<br>4<br>5<br>1<br>3<br>4<br>4<br>5<br>1<br>3<br>4<br>4<br>5<br>1<br>4<br>1<br>1<br>3<br>1<br>4<br>1<br>1<br>1<br>1<br>3<br>1<br>3<br>1<br>3<br>1<br>3<br>1<br>3 | 0    | 33%                            | 3.41              | $\rightarrow$                      |
| LP S 134 | Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.  | 20<br>15<br>10<br>4<br>5<br>17%<br>3<br>4<br>5<br>5<br>6<br>25%<br>5   | 0    | 83%                            | 4.10              | $\rightarrow$                      |
| LP S 135 | Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.                          | 20<br>15 7 7<br>10 2 1 29% 29% 3 4<br>5 8%4% 1 13% 17%<br>1 2 3 4 5  | 0    | 42%                            | 3.50              | k. V.                              |
| LP S 142 | Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.   | 20<br>15<br>10<br>5<br>1<br>4%<br>3<br>4<br>5<br>12<br>7<br>7<br>4<br>29%<br>17%<br>17%<br>17%   | 0    | 67%                            | 4.19              | 7                                  |
| LP S 143 | Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.   | 20<br>15<br>10<br>5<br>13% 21% 21% 2<br>13% 21% 21% 8% 7<br>2 3 4 5  | 0    | 29%                            | 3.40              | k. V.                              |
| LP S 144 | Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.  | 20<br>15<br>10<br>5<br>8%<br>33%<br>3<br>33%<br>3<br>13%<br>3<br>3<br>4<br>5   |      | 79%                            | 4.32              | $\rightarrow$                      |

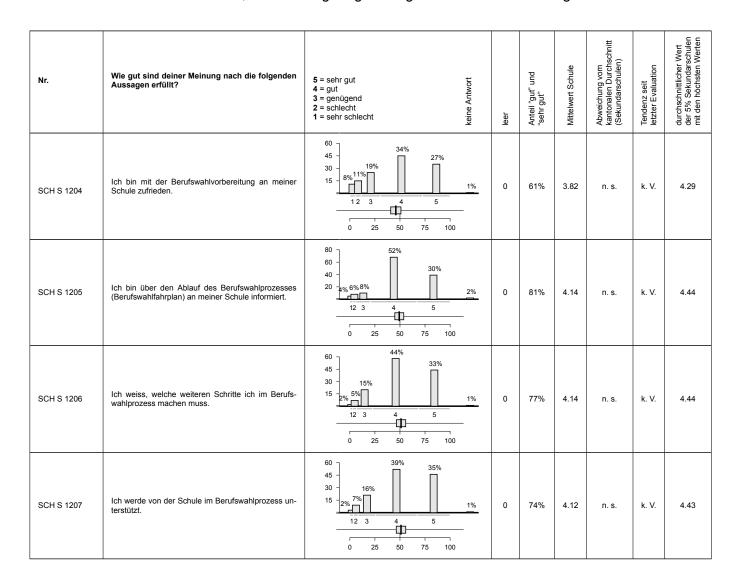
| Gesamtz  | esamtzufriedenheit  |   |               |      |  |                   |                                    |  |
|----------|---|---|---------------|------|--|-------------------|------------------------------------|--|
| Nr.      |   | 5 = sehr zufrieden<br>4 = zufrieden<br>3 = teilweise zufrieden<br>2 = unzufrieden<br>1 = sehr unzufrieden | keine Antwort | leer | Anteil "zufrieden" und<br>"sehr zufrieden" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |  |
| LP S 900 | Mit dem Klima an dieser Schule bin ich                          | 20<br>15<br>63%<br>7<br>10<br>5<br>8%<br>3<br>4<br>5  |               | 0    | 92%  | 4.23              | 7                                  |  |
| LP S 902 | Mit der Führung unserer Schule bin ich                          | 20<br>15<br>10<br>1 1 29%<br>5 4% 4%<br>12 3 4 5  |               | 0    | 63%  | 3.72              | <b>→</b>                           |  |
| LP S 903 | Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich | 20<br>15<br>10<br>5<br>10<br>5<br>38%<br>13%<br>13%<br>3<br>3<br>4<br>5                                   |               | 0    | 63%  | 3.71              | <b>→</b>                           |  |
| LP S 904 | Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich       | 20<br>15<br>10<br>5<br>1<br>4%<br>3<br>4<br>5   | 2<br>8%       | 0    | 88%  | 4.24              | 7                                  |  |



## Auswertung Zusatzbefragungen

#### Schule Rebhügel, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: N = 132



### Schule Rebhügel, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: N = 145

| Nr.        | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden<br>Aussagen erfüllt?  | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht                | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Abweichung vom<br>kantonalen Durchschnitt<br>(Sekundarschulen) | Tendenz seit<br>letzter Evaluation | durchschnittlicher Wert<br>der 5% Sekundarschulen<br>mit den höchsten Werten |
|------------|---|---|------|--------------------------------|-------------------|--|------------------------------------|--|
| ELT S 1200 | lch bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses<br>(Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter<br>/ meines Sohnes informiert. | 80<br>60<br>40<br>20<br>20%<br>20%<br>19%<br>2 3<br>4<br>5<br>0<br>25 50 75 100 | 25   | 73%                            | 3.99              | n. s.  | k. V.                              | 4.27   |
| ELT S 1201 | Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.                                    | 60<br>45<br>30<br>15<br>4%<br>19%<br>5%<br>2 3 4 5<br>0 25 50 75 100            | 29   | 66%                            | 3.91              | n. s.  | k. V.                              | 4.27   |
| ELT S 1202 | Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im<br>Berufswahlprozess unterstützen kann.   | 80<br>60<br>40<br>20<br>18 8 13 %<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                 | 20   | 71%                            | 4.01              | -  | k. V.                              | 4.34   |
| ELT S 1203 | Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlpro-<br>zess durch die Schule unterstützt.  | 60<br>45<br>30<br>15<br>12 3 4 5<br>0 25 50 75 100                              | 22   | 62%                            | 3.88              | n. s.  | k. V.                              | 4.26   |
| ELT S 1204 | lch bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.  | 60<br>45<br>30<br>15<br>22%<br>17%<br>10%<br>10%<br>10%<br>10%                  | 24   | 60%                            | 3.84              | n. s.  | k. V.                              | 4.20   |

### Schule Rebhügel, Zürich - Uto, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 14** 

| Nr.        | Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?   | 5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht | Keine Antwort | leer | Anteil "gut" und<br>"sehr gut" | Mittelwert Schule | Tendenz seit<br>letzter Evaluation |
|------------|---|--|---------------|------|--------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| LP S 1204  | Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.   |  | 7%<br>—       | 0    | 93%                            | 4.62              | k. V.                              |
| LP S 1208  | Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.   | 20<br>15 -<br>10 -<br>43% 57%<br>4 5                             | _             | 0    | 100%                           | 4.57              | k. V.                              |
| LP \$ 1209 | Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.  | 20<br>15 -<br>10 -<br>5 -<br>43% 57%<br>4 5                      | _             | 0    | 100%                           | 4.57              | k. V.                              |
| LP \$ 1210 | Es gelingt, in einem Zwischenstandsgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.  |  | 4%            | 0    | 86%                            | 4.83              | k. V.                              |
| LP \$ 1211 | Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind. |  | 4%            | 0    | 86%                            | 4.75              | k. V.                              |



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
http://fsb.zh.ch/